Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Wirtschaftszeitung. 1922-1943
1937

14 (20.7.1937) [Datum fingiert]

Visual Library

02 B 13, 17. 1937
H. u. B 3140
1-13.20.23 fehlt

BADISCHE WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Amtliches Organ der Wirtschaftskammer für Baden und der badischen Industrie- und Handelskammern

BWZ

AUS DEM INHALT:

Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Kaufmännische Gehilfenprüfung im Herbst 1937 für den Handelskammerbezirk Karlsruhe

Der deutsche Kaufmann als Pionier deutscher Kolonialpolitik. Von Prof. Dr. Gerhard Ritter, Freiburg i. Br.

Reichssieger des Gaues Baden im 4. Reichsberufswettkampf

Sonstige Nachrichten: Verkehr — Ausstellungen und Messen — Steuerwesen — Bankwesen — Außenhandel — Rohstoffbewirtschaftung — Einzelhandel — Preisüberwachung — Bildungswesen — Verschiedenes

Mitteilungen des Getreide-Großmarktes Karlsruhe

Firmenanzeiger der badischen Industrie- und Handelskammern: Industrie- und Handelskammer Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Schopfheim der Industrie- und Handelskammer Freiburg

Amtliche Schuldnerverzeichnisse der bad. Amtsgerichte

Bücherschau

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

17. JAHRGANG KARLSRUHE, 2. JULI-HEFT 1937 NUMMER 14

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kohlen, Koks, Briketts

für

Industrie und Hausbrand

Menzinger-Fendel

Transportgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B.

Kohlen-Abteilung

Tel. 4667/68, 5883 — Telegr.-Adr.: Fendelkohle — Büro: **Rheinhafen,** Werftstr. 9

MINERALÖL-IMPORT

Carl Herzog

Karlsruhe i. B.

Karl-Friedrich-Straße Nr. 23

Hochleistungs-
Autoöle - Dieselmotorenöle

Industrieöle und Fette
Veredelte Pennsylvanische Motorenöle

Badische Landeselektrizitäts-versorgung A.-G. (Badenwerk) Karlsruhe

Unsere Aufgaben:

Nutzbarmachung der Kraftquellen Badens.
Bereitstellung elektrischer Arbeit, ausreichend und preiswert.
Verteilung elektr. Arbeit, sicher u. gleichmäßig.
Hinwirkung auf eine möglichst vollkommene Kraftwirtschaft.

Erfüllung durch:

Leistungsfähige Kraftwerke.
Über 2500 km Höchstspannungs- und Überlandleitungen.
Ausgedehnte Verbundwirtschaft.
Rund 660 Umspann- und Schaltwerke.
Rund 550 eigene Ortsnetze.
Anerkannt günstige und anpassungsfähige Tarife für alle Zwecke.

Erfolg:

Rund 550 Millionen Kilowattstunden Jahresabgaben.



Neuzeitliche
Brause Anlagen

sollten in keinem Fabrikbetrieb fehlen, die Anschaffungskosten sind niedrig und der hygienische Nutzen für Ihre Gefolgschaft groß!

Verlangen Sie Angebot und Katalog von:

ADOLF REISSER BÖBLINGEN

bei Stuttgart
Rufe: 241 · 242 · 243

Große Muster-Ausstellungen in Böblingen und Rastatt!

DB DRESDNER BANK

Niederlassungen in Baden:

Freiburg · Heidelberg · Karlsruhe
Kehl · Mannheim · Offenburg
Pforzheim

BADISCHE WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Amtliches Organ der Wirtschaftskammer für Baden und der badischen Industrie- und Handelskammern

Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg mit den Bezirksstellen Schopfheim und Konstanz, zugleich Mitteilungen des Amtlichen Getreide-Großmarktes Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter: Geschäftsführer Dr. Krienen, Karlsruhe. Sämtliche die Redaktion betreffenden Sendungen sind zu richten an die Geschäftsführung der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Karlstraße 10 (Fernsprecher 4510 bis 4512); alle den Anzeigenteil, Abonnementsbestellungen und Versand betreffenden Sendungen an die Geschäftsstelle der Badischen Wirtschafts-Zeitung, Karlsruhe, Ritterstraße 1 (Fernsprecher 7400—7402)

Bezugsp eis vierteljährlich 1.30 ℳ zuzüglich Postzustellgeld. Bestellungen beim Verlag und jeder Postanstalt. Anzeigenpreise: 1/1 Seite, 252 mm hoch und 175 mm breit, 112.— ℳ, 1/2 Seite, 125 mm hoch und 175 mm breit oder 252 mm hoch und 85 mm breit, 56.— ℳ, 1/4 Seite, 125 mm hoch und 85 mm breit oder 62 mm hoch und 175 mm breit, 28.— ℳ, 1/8 Seite, 62 mm hoch und 85 mm breit oder 30 mm hoch und 175 mm breit, 14.— ℳ, 1/16 Seite, 30 mm hoch und 85 mm breit oder 14 mm hoch und 175 mm breit, 7.— ℳ, 1/32 Seite, 30 mm hoch und 42 mm breit oder 14 mm hoch und 85 mm breit, 3,50 ℳ. Rabatt bis zu 15 % bei 24 Wiederholungen.

17. Jahrgang **Karlsruhe, 2. Juli-Heft 1937 / Erscheint monatlich 2 mal** **Nummer 14**

Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft hat zur Beteiligung im fünften Spendenjahr folgenden **Aufruf** erlassen, der besonderer Beachtung empfohlen wird:

„Der deutschen Wirtschaft sind im Laufe des vergangenen Jahres neue und große Aufgaben gestellt worden. Die deutsche Wirtschaft ist sich bewußt, daß gewaltige Opfer zur Erreichung des gesteckten Zieles zu bringen sind, die sie angesichts der Bedeutung desselben gern auf sich nimmt. Neben diesen Aufgaben haben die deutschen Betriebe sich im abgelaufenen Spendenjahr wieder in vollem Umfang an der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft beteiligt. Ich danke den deutschen Betrieben dafür, daß sie es der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft ermöglicht haben, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Das Kuratorium der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft hat, dem Wunsch des Führers entsprechend, beschlossen, ein weiteres Jahr zum nationalen Aufbauwerk beizutragen. Die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft und damit die an ihr beteiligten deutschen Betriebe werden es auch im neuen Spendenjahr als ihre Ehrenpflicht betrachten, dem Führer die Durchführung seiner Aufgabe zu erleichtern.

Ich bin daher sicher, daß die deutschen Betriebe auch weiterhin ausnahmslos zu dieser Spende beitragen werden."

Kaufmännische Gehilfenprüfung im Herbst 1937 für den Handelskammerbezirk Karlsruhe.

Nach den vom Badischen Ministerium des Kultus und Unterrichts in Übereinstimmung mit den Anordnungen des Herrn Reichswirtschaftsministers erlassenen Richtlinien zur Förderung des kaufmännischen Lehrlingswesens haben sich die kaufmännischen Lehrlinge nach Beendigung ihrer Lehrzeit der Gehilfenprüfung zu unterziehen, die von der Industrie- und Handelskammer durchgeführt wird. Für die Herbstprüfung kommen diejenigen kaufmännischen Lehrlinge in Frage, die in der zweiten Hälfte des Jahres 1937 ihre kaufmännische Lehre beendet haben bzw. beendigen. Die schriftliche Prüfung wird am 3. September 1937 an sämtlichen Handelsschulen des Handelskammerbezirks Karlsruhe abgehalten; die mündliche Prüfung findet am 20. September 1937 statt.

Die Anmeldungen zur kaufmännischen Gehilfenprüfung sind bis spätestens 30. Juli d. J. bei der Industrie- und Handelskammer in Karlsruhe, Karlstr. 10, einzureichen. Die erforderlichen Anmeldepapiere sind vorher bei der Kammer anzufordern.

Bezirksausschuß zur Förderung des kaufmännischen Lehrlingswesens bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der deutsche Kaufmann als Pionier deutscher Kolonialpolitik.

Von Professor Dr. Gerhard Ritter, Freiburg i. Br.

Den nachstehenden Vortrag, den Herr Professor Dr. Ritter bei der Schlußfeier der Frühjahrsprüfung 1937 für Kaufmannsgehilfen und Industrie-Facharbeiter der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe gehalten hat, veröffentlichen wir, da er auch über den Rahmen der Zuhörerschaft hinaus von großem Interesse ist.

Die erste kolonisatorische Großtat des deutschen Volkes ist die Besiedlung des deutschen Ostens, vom Südufer der Ostsee bis zu den Karpathen und bis zur Ostmark an der Donau; und die erste Großtat des deutschen Kaufmanns ist die Gründung der Hanse. Beides hängt aufs engste miteinander zusammen. Kaufmännischer Unternehmungsgeist deutscher Bürger, fürstlicher und ritterlicher Tatendrang und christlicher Missionseifer aller Stände haben zusammengewirkt, um das größte Kolonisationswerk zu vollbringen, das die deutsche Geschichte kennt: die Erschließung und Eindeutschung der gewaltigen Räume jenseits der Elbe, die einst, am Anfang unserer Geschichte, von den Germanen der Völkerwanderungszeit, die nach Süden und Westen vordrangen, den nachrückenden Slawen hatten überlassen werden müssen. Während die großen deutschen Kaiser der Stauferzeit ihre Ritterschlachten in Italien schlugen und mit dem Papsttum um die Weltherrschaft rangen, zwischen 1150 und 1250, ergoß sich in aller Stille ein breiter, immer mehr anschwellender Strom von deutschen Einwanderern in diese menschenarmen Räume. Nur an wenigen Stellen, in Holstein, Mecklenburg, West- und Ostpreußen, hat kriegerische Eroberung, hat das Schwert deutscher Fürsten oder der deutschen Ritterorden dem Deutschtum und Christentum Bahn gebrochen. Weitaus der größte Teil des Siedlungswerkes wurde auf friedlichem Wege vollbracht. An vielen Stellen riefen slawische Fürsten selbst die deutschen Einwanderer herbei, insbesondere zur Gründung von Städten. Und so hat der deutsche Kaufmann neben dem ritterlichen Grundherrn einen Hauptanteil an der Kolonisation des Ostens. Wer heute etwa nach dem polnischen Krakau kommt, sieht mit Staunen ein altdeutsches Stadtbild vor sich, in vielen Zügen dem Nürnberger ähnlich, einen deutschen Marktplatz mit altdeutscher Markthalle ähnlich dem in Breslau, einen deutschen Dom (die Marienkirche), dessen ganzes Inneres beherrscht wird von dem berühmten Schnitzaltar des fränkischen Meisters Veit Stoß, einem der gewaltigsten und tiefsinnigsten Werke deutscher Bildschnitzerei überhaupt. Bis in die fernsten Winkel der Karpathen, bis tief ins Innere des Weichsellandes und bis nach Nowgorod im nördlichen Rußland drangen deutsche Kaufleute vor, gründeten ihre Handelskontore und Niederlassungen, erwarben Handelsgerechtsame, führten, wo sie die Mehrheit der Stadtinsassen bildeten, ihr deutsches Stadtrecht ein und brachten mit den deutschen Waren zugleich deutschchristliche Gesittung, deutsche Kunst und deutsche Bildung zu den Barbaren des weiten Ostens. In Nowgorod, das zu deutsch Naugard, d. h. Neuenburg heißt, besaßen sie schon zur Zeit Friedrich Barbarossas und Heinrichs des Löwen einen eigenen Kaufhof, ein weites umzäuntes und bebautes Gelände und eine eigene Kirche; die Siedlung wurde der größte Pelzmarkt Europas. An der Düna, im heutigen Lettland, gründeten deutsche Kaufleute 1201 unter Führung des Bischofs Albert von Buxhövden die deutsche Stadt Riga — bis heute ein Mittelpunkt deutschbaltischen geistigen Lebens; das sog. Schwarzhäupterhaus der deutschen Kaufmannsgilden zeugt bis heute von der behäbigen Pracht ihrer Geselligkeit. Der Pelzhandel aus diesen östlichen Ländern wurde eine Hauptquelle des Reichtums für die deutschen Seestädte. Für die Geschichte ihres berühmten Bundes, der Hanse, wurde aber noch wichtiger der Handel nach dem Norden, nach Schweden und nach der schwedischen Insel Gotland.

Wer sich diesem Felseneiland von Westen her nähert, sieht höchst unerwartet die Ringmauern, die Türme und gewaltigen Kirchen einer deutschen mittelalterlichen Stadt am Meeresstrand aufragen, der einzigen ihrer Art im Norden. Es sind die Ruinen von Wisby, der ältesten deutschen Kolonialgründung der Ostsee. Sie war bis zur Zerstörung durch die Dänen, zu Anfang des 14. Jahrhunderts, einer der größten Handelsplätze des Nordens. Hier bildete sich die gotländische Kaufmanns-Genossenschaft, die wir als ältesten Keim des späteren Städtebundes der Hanse zu betrachten haben. Von hier strahlten ursprünglich alle deutschen Handelsunternehmungen nach Schweden, Rußland und an der Düna aus. Erst später, gegen Ende des 13. Jahrhunderts, wurde die Vorpostenstellung Wisbys durch Lübeck abgelöst. Was den Handel von Wisby trug, war eine Genossenschaft freier Kaufleute, die aus verschiedenen Städten Deutsch-

BADISCHE BANK
KARLSRUHE
mit Niederlassungen in FREIBURG i. Br., MANNHEIM und PFORZHEIM
Diskontierung von Wechseln und Schecks · Gewährung von Krediten in laufender Rechnung · Annahme von Spargeldern gegen Aushändigung von Sparbüchern · Besorgen aller sonstigen Bankgeschäfte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lands, besonders aus Westfalen, hier zusammengekommen waren, um den damals noch sehr gefährlichen und schwierigen Handel im Ausland gemeinsam zu betreiben. Wenn irgendwo in der Geschichte, dann sehen wir hier den wagemutigen deutschen Kaufmann, den Privatunternehmer, als Pionier deutscher Handels- und Kolonialpolitik am Werk. Unter Schwierigkeiten, von denen wir uns heute kaum mehr eine Vorstellung machen können, auf winzigen Kähnen von höchstens 100 bis 200 Tonnen Tragfähigkeit, ohne Lot, Kompaß, Seekarten und Chronometer, also ohne alle technischen Hilfsmittel zur Ortsbestimmung, bedroht von allen Gefahren des nordischen Klimas, noch mehr aber bedroht von der alle Meere erfüllenden, wilden und grausamen Seeräuberei — so haben diese Männer ihr Leben und ihr Gut an den Seehandel gewagt. Es ist höchst denkwürdig, daß es einzelne Kaufleute waren, wagemutige Pioniere, auf die der Ursprung der späteren Hanse zurückgeht. Hanse: das ist zunächst einfach ein Bund, eine Vereinigung von Deutschen im Ausland zu gegenseitiger Hilfe gegen ausländische Feinde. Die gemeinsame Gefahr, die diese Männer in der Fremde umringt, bringt sie über alle Interessengegensätze, alle geschäftliche Konkurrenz, alle politischen Zwistigkeiten ihrer heimischen Städte hinweg zu fester Vereinigung. Noch heute ist es ja so, daß die Deutschen im Ausland das uns alle Verbindende, das Gemeinsame unserer Volksart, das gemeinschaftliche nationale Interesse oft stärker sehen, kräftiger empfinden als die Inlanddeutschen, denen der Blick für die großen Gemeinsamkeiten des nationalen Lebens nur zu leicht verloren geht über tausend Zwistigkeiten der Heimat. Eben dies war aber von der größten Wichtigkeit für die deutsche Handels- und Kolonialpolitik. Das Deutschland des späteren Mittelalters war außerstande, als Ganzes eine nationale Handelspolitik größeren Stils zu betreiben. Es zerfiel seit dem Sturz der staufischen Kaiser immer mehr in lauter Splittergebiete, in zahllose Fürstenherrschaften geistlicher und weltlicher Art. Je mehr sich diese Herrschaften zu wirklichen Staaten, zu Klein- und Mittelstaaten mit geschlossenen Grenzen entwickelten, um so schwerer hatte es der deutsche Kaufmann, seinen Handel über die allernächste Umgebung hinaus auszudehnen. Zahllose Zollplackereien versperrten die Flüsse, ebenso zahllose Schlagbäume die Landstraßen, die überdies in traurigster Verfassung waren. Nur auf den nordischen Meeren gab es noch einen freien deutschen Handel großen Stils, gab es noch so etwas wie eine planmäßige nationale Handelspolitik. Kaiser und Reich haben dabei freilich nicht geholfen, im Gegenteil: sie haben, in ihre europäischen Händel verstrickt, mehrfach die Interessen der Hansa ihren eigenen Freundschaften, besonders mit den dänischen Königen, geopfert. Nur ihrer eigenen Tatkraft und politischen Klugheit verdankten es die Hansestädte, daß ihr Bund zu beherrschender Seegeltung im Norden aufstieg.

Natürlich war die Vereinigung kaufmännischer Privatunternehmer auf die Dauer nicht imstande, ohne Unterstützung durch ihre heimischen Städte mit allen den Schwierigkeiten und Gefahren fertig zu werden, die ihren Unternehmungen von auswärtigen Feinden drohten. Nach und nach wurde die Hanse aus einem Bund von Kaufleuten ein Bund von Handelsstädten. Eine befestigte Stadt — das war aber in jener Zeit des zerfallenden Lehensstaates schon eine recht beachtliche politische Macht; und so kann man den hansischen Städtebund wohl eine politische Großmacht nennen. Nur freilich: es war ein Bund von winzigen Kleinstaaten, eine Masse von Stadtrepubliken, von denen doch nur die größten mehr als 8000—10000 Einwohner zählten, nur Köln und Lübeck bis zu 20000. Und alle diese Städte lagen weit zerstreut über das norddeutsche Land, bis tief nach Mitteldeutschland hinein, bis an den Gebirgswall der Karpathen und die deutschen Mittelgebirge — von Danzig bis Köln, von Krakau bis Deventer in Holland. Wie hätte es anders sein können, als daß sich tausenderlei Interessengegensätze zwischen ihnen erhoben? Über eine ganz lose, fast formlose Vereinigung mit fortwährend wechselnder Mitgliederzahl hat es die Hanse nie hinaus gebracht. An den meisten gemeinsamen Unternehmungen hat sich nur ein Teil der Mitgliedsstädte überhaupt beteiligt — dauernd blieb eigentlich nur die Vorortstellung Lübecks. Daß diese inneren Gegensätze in den besten Zeiten der Hanse dennoch immer wieder soweit überwunden wurden, daß ein gemeinsames Auftreten nach außen möglich blieb, ist wunderbar genug. In Italien war damals jede Stadt der anderen Todfeind. Die deutschen Hanseaten aber traten im Ausland überall als deutsche Kaufleute insgemein auf, nicht als Westfalen, Preußen oder Rheinländer, nicht als Kölner oder Hamburger, und gaben so dem deutschen Namen eine Geltung in der Welt, die er sonst längst nicht mehr besaß. Der gemeinsame Druck vom Ausland her band sie eben immer wieder zusammen. Und so sind es denn auch vor allem die großen gemeinsamen Flotten und Kriegsunternehmungen gewesen, die der deutschen Hanse ihren Ruhm bis heute verschafft haben. In den letzten Jahrhunderten des Mittelalters war dieser Städtebund geradezu eine Art europäischer Großmacht, die Krieg mit Schweden, Dänemark, Norwegen und England führte, die nordische Könige ein- und absetzte und deren Diplomaten in allen Händeln nordeuropäischer Politik mitzureden hatten.

So ist damals der deutsche Kaufmann nicht nur als Pionier deutschen Handels, sondern geradezu als Träger nationaler Machtpolitik und Seegeltung aufgetreten. Aber da ist nun wichtig zu sehen, daß diese Rolle seine natürlichen Kräfte auf die Dauer doch überstieg. Ohne den Rückhalt eines großen, geschlossenen nationalen Staates war es nicht allzulange möglich, die Machtstellung der Hanse zu behaupten. Es ging nur so lange, als die Küstenländer der Nord- und Ostsee, Dänemark, Schweden, Norwegen und England, durch die vielfachen inneren Lähmungen des spätmittelalterlichen Feudalstaates an wirklicher Machtentfaltung verhindert waren. Was die eigentlichen Ursachen des Niedergangs der

Aufzüge Elektroflaschenzüge Verdunkelungs-Anlagen Elektrische Torantriebe **Krane**
ADOLF ZAISER / MASCHINENFABRIK G.M.B.H. / STUTTGART-N

Besucht die Oberrheinische Industrieausstellung in Mannheim vom 4. bis 19. September 1937.

Hanse seit dem Reformationszeitalter gewesen sind, hat die neuere Geschichtsforschung längst erkannt. Nicht, wie man früher wohl gemeint hat, die Entdeckung Amerikas und die Auffindung des Seeweges nach Ostindien. Dieser Änderung des Weltverkehrs haben sich die Hanseaten sehr klug angepaßt. Auch nicht das Fernbleiben der Heringszüge aus der Ostsee seit Ende des 16. Jahrhunderts: das hat nur einen Teil des hansischen Handels betroffen. Auch die Reformation, die konfessionelle Spaltung des deutschen Volkes, hat den inneren Zusammenhalt der Hanse nicht erkennbar geschädigt: keine besondere Wirkung ist davon auf den Städtetagen des 16. Jahrhunderts zu bemerken. Und schließlich ist es auch nicht richtig, daß die Schwerfälligkeit der hansischen Kaufleute, ihr Festhalten an den veralteten Formen des baren Geldverkehrs und Tauschhandels, den Niedergang der Hanse wesentlich verschuldet hätte. Auch die hansischen Kaufleute haben die neue, in Italien aufgekommene Technik des Geldverkehrs sich anzueignen gelernt, wenn auch später als die oberdeutschen. Entscheidend für den Niedergang der Hanse waren politische Ursachen, nicht wirtschaftliche Gründe und nicht religiöse Spaltung. Entscheidend war das allmähliche Erstarken der nordischen Staaten, Skandinaviens (Dänemark, Schweden, später auch Rußland) und Englands, während Deutschland als Ganzes politisch ohnmächtig blieb. Längst war das Monopol der hansischen Kaufleute den nordischen Staaten unbequem geworden; jetzt riefen sie die Niederländer als Konkurrenten herbei. Die deutschen Kaiser seit Karl V. waren eng verbunden mit den Niederlanden, die ein Teil ihrer Hausmacht bildeten, und daher nicht gewillt und nicht imstande, den hansischen Handel von Reichs wegen gegen diese Konkurrenz zu schützen. So verdrängten niederländische Kauffahrer allmählich die hansischen Schiffe von den Nordmeeren. Dazu kam ein zweites: die Erschwerung des hansischen Handels in England zur Zeit der Königin Elisabeth. Die englische Nation erstarkte in den großen Seekriegen gegen Spanien und begann nunmehr selbst aus einem Landvolk ein Seevolk zu werden. Der Handel der hansischen Kaufleute wurde erschwert, zuletzt der große hansische Handelshof in London, der sog. Stahlhof, geschlossen. Vom Deutschen Reich, das nur noch ein bloßes Schattenreich war, im Stich gelassen, waren die deutschen Kaufmannsstädte ohnmächtig gegenüber dem Machtwillen der großen Seemächte: Spaniens, Englands, der Niederlande und der nordischen Königreiche. Diese politische Ohnmacht war die eigentliche Ursache ihres Niederganges.

Aber die Tätigkeit des deutschen Kaufmanns als Pionier deutscher Kolonialpolitik blieb nicht auf die Hanse und nicht auf die Kolonisation der Ostseeländer beschränkt. Zur selben Zeit, als der Niedergang der Hanse begann, blühte um so kräftiger der Handel der oberdeutschen Städte. War es die große Leistung der Hanse gewesen, die riesigen Rohstoffgebiete des europäischen Ostens und Nordens mit den gewerblich hochentwickelten Städten Westeuropas, insbesondere Flanderns und des Niederrheins in Verbindung zu bringen, so ging von den oberdeutschen Städten wie Augsburg, Ulm, Ravensburg, Nürnberg die große Handelsverbindung aus, mit deren Hilfe die Waren des Orients über Venedig und die Alpenpässe nach Nord- und Westeuropa gelangten. Aus diesem Handel und aus dem oberdeutschen Bergbau in Edelmetallen strömten in den süddeutschen Reichsstädten allmählich riesige Kapitalien zusammen. Mit Hilfe dieser Kapitalien war es den großen Kaufherrn von Augsburg und Ulm, den Fuggern, Welsern, Vöhlin und Ehingern möglich, sich auch den veränderten Verhältnissen des europäischen Handels einigermaßen anzupassen, als nun die Erschließung des Seewegs nach Ostindien um Afrika herum und die Entdeckung Amerikas langsam die europäischen Handelswege umzulenken begann. Die großen süddeutschen Kaufhäuser errichteten Vertretungen an den Haupthandelsplätzen Süd- und Westeuropas: in Sevilla und Lissabon, Antwerpen und Amsterdam. Dort ließen sie ihre Handlungsgehilfen ausbilden, von dort aus knüpften sie tausend Verbindungen an mit dem spanischen und portugiesischen Handel. Deutsche Kaufleute und Techniker waren aufs stärkste beteiligt an den neuen Entdeckungen fremder Erdteile. Der Nürnberger Ritter Martin Beheim entdeckte gemeinsam mit Diego Cao den Kongo und verfertigte den ersten uns erhaltenen Globus. Sein Schwiegervater Jobst von Hurter aus Brügge wurde Statthalter der Azoren und besiedelte sie mit flämischen Kolonisten. Die oberdeutschen Kaufhäuser gründeten Pflanzungen auf den Westindischen und Kanarischen Inseln und beteiligten sich eifrig, zum Teil auf eigenen Seeschiffen, an Seefahrten nach Amerika. Sehr merkwürdig sind die Kolonialunternehmungen der Fugger und Welser in der „Neuen Welt". Die Fugger suchten Chile mit Deutschen zu besiedeln und begannen Entdeckungsfahrten im Stillen Ozean. Die Firma Ehinger hatte schon 1528 das südamerikanische Küstenland Venezuela als Familienlehen erhalten. Mit sächsischen Bergleuten aus dem Erzgebirge wurde dort nach Gold gegraben. Die Kolonie ging dann wegen Zahlungsschwierigkeiten an die Welser über, die Pflanzungen auf den Kanarischen Inseln und in San Domingo besaßen. Ihre Feldhauptleute (Statthalter) machten große Expeditionen ins unbekannte Innere des südamerikanischen Erdteils. Ambrosius Ehinger und Nikolaus Federmann aus Ulm durchwanderten die Uferlandschaft des Magdalenenstroms, das Schneegebirge der Heiligen Martha, die ungeheuren Urwälder am Fuß der Cordilleren. Spätere sind dann bis in die Nähe des Äquators vorgedrungen; zuletzt ist der junge Welser zusammen mit dem Ritter Philipp von Hutten, einem Verwandten Ulrichs von Hutten, des Humanisten, auf der Goldsuche bis ins Quellgebiet des Amazonenstroms vorgestoßen, freilich ohne Gold zu finden. Alle diese Unternehmungen wurden nur mit Privatkapital ohne jede

staatliche Hilfe durchgeführt: wahrlich eine überaus rührige Pioniertätigkeit deutscher Kaufleute! Sie haben sich mit größtem Eifer bemüht, die „Neue Welt" für deutsches Kapital ebenso nutzbar zu machen, wie die Franzosen, Spanier, Portugiesen ihrerseits. Aber wiederum zeigte sich, daß das Kapital privater Handelshäuser, auf sich allein gestellt, außerstande ist, so große Unternehmungen durchzuführen ohne Rückhalt an einem starken nationalen Staat. Die Kolonisationsversuche der Fugger und Welser waren von vornherein aussichtslos gegenüber der Übermacht spanischer und portugiesischer Kolonisatoren. Schon nach 27 Jahren ist die erste deutsche überseeische Kolonie wieder zugrunde gegangen, ehe sie auch nur notdürftig wirtschaftlich erschlossen war. Im Laufe des 16. Jahrhunderts ist überhaupt das Kapital der großen süddeutschen Handelshäuser verlorengegangen. Es wurde verstrickt in die großen spanischen Staatsbankrotte unter König Philipp II., dem man große Anleihen gegeben hatte. So verlor Deutschland, politisch gelähmt durch die Glaubensspaltung und eine immer weitergehende politische Zersplitterung, seinen im späteren Mittelalter so bedeutenden Anteil am Welthandel zum allergrößten Teil.

Vor allem: auch der innerdeutsche Handel war durch so viele Grenzzäune, Schlagbäume, Zoll- und Stapelrechte gelähmt, daß sich große Handelskapitalien nicht mehr bilden konnten. Der deutsche Kaufmann verarmte langsam. Aus dem „königlichen Kaufmann" von ehedem, aus dem Pionier deutscher Geltung in der Welt, der neue Wege für die Ausbreitung deutschen Volkstums und deutscher Wirtschaft fand und bahnte, wurde ein bescheidener Krämer, der mühsam für die Notdurft des Alltags sorgte. Er verlernte, große Pläne zu machen, Großes zu wagen, um Großes zu gewinnen, in der ewigen Kriegsnot, in der ewigen Sorge um die nackte Existenz. Die großen geschäftlichen Erfahrungen, die Auslandsverbindungen des deutschen Exporthandels von ehedem gingen verloren. Und so mußten auch alle wohlgemeinten Versuche deutscher Landesfürsten des 17. Jahrhunderts scheitern, mit der Gründung von Handelsgesellschaften und Handelskolonien es dem Vorbild der Westeuropäer nachzutun. An solchen Anläufen und Experimenten hat es nicht gefehlt. Schon während des Dreißigjährigen Krieges haben einzelne Landesherrn die Gründung von ost- oder westindischen Handelskompanien versucht, zum Teil in Verbindung mit dänischen, schwedischen, holländischen oder auch spanischen Unternehmungen. So etwa Kurfürst Maximilian von Bayern, Kaiser Ferdinand II. von Habsburg, den man geradezu überreden wollte, unter den deutschen Reichsständen einen Reichskolonialbund zu gründen; so auch König Gustav Adolf von Schweden als deutscher Reichsfürst und eine Reihe österreichischer Herrscher der späteren Zeit bis zur Kaiserin Maria Theresia. Besonders merkwürdig sind die Versuche der Bayern (um 1630), den Holländern eine Kolonie in Amerika abzukaufen. Schon war man nahe daran, Neu-Amsterdam, das heutige Newyork, für Bayern zu erwerben, als das Geschäft von den Engländern durchkreuzt wurde. Sogar der Kleinfürst Graf Friedrich Casimir von Hanau hat einmal versucht, eine hanauische Kolonie in Holländisch-Guyana zu begründen! Man braucht aber diese Pläne nur aufzuzählen, um ihre Aussichtslosigkeit, ja Sinnlosigkeit im Zeitalter der großen kolonialen Machtkämpfe Westeuropas einzusehen. Der bedeutendste Versuch dieser Art war das Unternehmen Kurfürst Friedrich Wilhelms von Brandenburg, des Großen Kurfürsten, eine afrikanische Handelskolonie zu gründen nach dem Vorbild der Holländer, die durch den Seehandel ein reiches und mächtiges Volk geworden waren. Tatsächlich gelang ihm mit Hilfe eines deutschen Kaufmanns, des ehemaligen holländischen Schiffsreeders Benjamin Raule, die Erwerbung einer stattlichen Kolonie an der Goldküste in Westafrika. Das von ihm angelegte Fort Groß-Friedrichsburg, ungefähr in der Gegend von Togo, dessen Ruinen, von tropischem Pflanzenwuchs überwuchert, noch heute samt einigen bronzenen Geschützrohren erhalten sind, wurde der Mittelpunkt einer Handelskolonie für den afrikanischen Gummihandel. Überdies pachtete er eine Siedlung auf der westindischen Insel St. Thomas. Diese Unternehmungen sind uns als erste wirklich zustande gekommene Kolonialgründungen Deutschlands eine ehrwürdige Erinnerung. Aber freilich: sie sind nach wenigen Jahrzehnten gescheitert. Schuld daran war außer politischen Gründen auch die Tatsache, daß in der allgemeinen Verkümmerung des deutschen Lebens nach dem Dreißigjährigen Krieg nicht mehr genügend Handelskapital vorhanden und den deutschen Kaufleuten die wagemutige Initiative entschwunden war, so daß die Unternehmungen des Großen Kurfürsten auch wirtschaftlich nur kümmerlich oder gar nicht rentierten. Vor allem aber war das kleine Brandenburg-Preußen von viel zu vielen Seiten von politischen Gefahren umdroht und damals noch viel zu schwach in seinen Machtmitteln, als daß es daran hätte denken können, seine Kolonien gegen die Eifersucht der westeuropäischen Kolonialstaaten wirksam zu schützen. So ist es gekommen, daß Deutschland in den entscheidenden Jahrhunderten, in denen die Welt dem europäischen Handel über See erschlossen wurde, in der sozusagen klassischen Epoche der Kolonialgründungen, von dieser Ausbreitung europäischer Wirtschaft gänzlich ausgeschlossen blieb.

(Fortsetzung folgt.)

Reichssieger des Gaues Baden im 4. Reichsberufswettkampf.

Am 5. Juni d. J. wurden die badischen Reichssieger des 4. Reichsberufswettkampfes durch Reichsstatthalter, Gauleiter Robert Wagner nochmals besonders geehrt. Hiermit hat der diesjährige Reichsberufswettkampf bis auf die großzügig und umfassend eingeleitete Auswertung seinen Abschluß gefunden. Dieser 4. Reichsberufswettkampf stand ganz im Zeichen des Vierjahresplanes. Er hat auch eine seiner Aufgaben, Auslese zu entdecken, erfüllt. Von den etwa 50000 badischen Teilnehmern der Ortswettkämpfe konnten 750 zu dem Gauwettkampf zugelassen werden. Von diesen qualifizierten sich wieder 145 für den Reichskampf, der in der Hauptstadt der Bewegung ausgetragen wurde. Trotz der harten und schweren Forderungen bei diesem Kampf der Besten erwarben sich mit ihrer Leistung folgende badische Teilnehmer das Recht auf die Auszeichnung „Reichssieger" zu sein:

Anneliese Steiert, bei Firma Traubenkelterung und Weinverkaufsstelle Oberrotweiler, Kaiserstühler Spitzen- und Konsumweine Stocker-Steiert, Weingutsbesitzer, Oberrotweil bei Freiburg i. Br.;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hedwig Mitschele, bei Firma Schreiber & Hiller. Kettenfabrik, Pforzheim, Simmlerstraße;
Walter Zeiß, bei Firma Carl Dillenius, Bijouteriefabrik, Pforzheim, Westl. Karl-Friedrich-Straße;
Walter Paseka, bei Firma Lacher & Co., Uhrenfabrik, Pforzheim, Jahnstraße;
Ferdinand Kiefer, bei Firma Johann Lassen, Freiburg i. Br.;
Arnold Uhrmann, bei Firma G. Braun vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße;
Fritz Klumpp, bei Schneidermeister L. Merz, Karlsruhe, Kaiserstraße 130;
Albert Bergmann, bei Firma Kaliwerk Buggingen;
Friedel Walter, bei Firma Fischer & Trabandt, Uhrenfabrik, Pforzheim, Emilienstraße 14.

Davon wurden am 1. Mai dem Führer vorgestellt: Anneliese Steiert und Hedwig Mitschele.

Diese Reichssieger bleiben sich nicht selbst überlassen. Durch die Siegerförderung der DAF wird diesen leistungsbesten Kräften jede Möglichkeit zur Entfaltung und jede Gelegenheit zur Ausbildung gegeben. Als Grundlage dieser Förderungsarbeit dient das Stipendium des Reichsleiters der DAF, Dr. Ley, das in Höhe von 1000 RM. für jeden Reichssieger und jede Reichssiegerin gewährt wurde. Die Gausieger und -siegerinnen, wie auch die Ortssieger und -siegerinnen sollen in erster Linie betrieblich gefördert werden. Es kommt hier Überführung in ordentliche Lehrverhältnisse, finanzielle Sicherung guter Lehrausbildung durch Erhöhung der Erziehungsbeihilfe, Erweiterung des Ausbildungsganges innerhalb des Betriebes, Übernahme in andere Betriebsabteilungen, durch Besuch von theoretischen Fortbildungskursen während der Arbeitszeit und Verkürzung der Lehrzeit in Frage. Durch diese berufliche Förderung soll eine einmal ausgewiesene Leistung zur höchsten Nutzanwendung und Entfaltung gebracht werden.

Sonstige Nachrichten.

Verkehr.

Unvorschriftsmäßige Zahlkarten und Postanweisungen erschweren den Dienstbetrieb der Postscheckämter.

Seit mehreren Jahren schon sind die Abmessungen der Zahlkarten und Inlandspostanweisungen auf 105 × 148 mm festgesetzt worden. Trotzdem werden immer noch verhältnismäßig häufig von dem Privatgewerbe hergestellte Zahlkarten und Postanweisungen mit den früheren Abmessungen 105 × 157 mm an den Postschaltern eingeliefert. Wegen der verschiedenen Größen können bei den Postscheckämtern die Empfängerabschnitte nicht zusammen mit der Maschine abgetrennt werden, weil sonst schriftliche Angaben zerschnitten würden. Die unvorschriftsmäßigen Formblätter müssen daher ausgesondert und einzeln behandelt werden, was den Dienstbetrieb der Postscheckämter erschwert. Dennoch wird die Aufbrauchfrist für die unvorschriftsmäßigen Formblätter mit Rücksicht auf die gegenwärtige Rohstoffknappheit letztmalig bis Ende Dezember 1937 verlängert.

Ausstellungen und Messen.

Die Oberrheinische Industrie-Ausstellung in Mannheim.

In den Rhein-Neckar-Hallen in Mannheim und in zusätzlich zu errichtenden Zeltbauten findet in der Zeit vom 4. bis 19. September d. J. die Oberrheinische Industrie-Ausstellung statt, deren ideelle Träger die Industrie- und Handelskammer in Mannheim und Pfalz sowie die Hauptstadt Mannheim sind; der Veranstalter der Ausstellung ist das Institut für Deutsche Kultur- und Wirtschaftspropaganda. Die Ausstellung hat neben ihrer großen wirtschaftswerbenden Bedeutung die Aufgabe, die oberrheinische Industrie als geschlossenes Ganzes zu zeigen.

Die Schirmherrschaft über die Oberrheinische Industrie-Ausstellung hat der Badische Ministerpräsident Köhler übernommen.

Im Rahmen der Ausstellung werden zur Ausstellungsmaterie gehörige Lehrschauen von den zuständigen Gauleitungen und den dafür berufenen Dienststellen durchgeführt, ebenso von den beteiligten Städten sowie von den Industrie- und Handelskammern, den Verkehrsverbänden usw.

Die Ausstellung hat einen Umfang von mehr als 20000 qm, wovon 13000 qm in überdeckten Hallen liegen werden. Die zusätzlich zu errichtenden Zelthallen haben eine große Höhe und werden genau so gestaltet, wie die feststehenden Rhein-Neckar-Hallen.

Die Unterteilung der Ausstellung ist unter Anlehnung an die Struktur der Wirtschaft des Erfassungsgebietes erfolgt. Ferner zeigen die Wirtschaftsgruppen von Baden und der Pfalz in einer unter der Betreuung der zuständigen Gauwirtschaftsberater stehenden Sonderschau die Arbeit der Industrie der erfaßten Wirtschaftsgruppen vom Urzustand bis zum fertigen Produkt.

Eine besondere Lehrschau, die in einer besonderen Ehrenhalle beginnt, ist die Schau über die oberrheinische Industrie im Vierjahresplan. Diese Ausstellung, die mannigfaltig von den verschiedenen Werken beschickt wird und die in Gruppen innerhalb der Gliederung jeweils die Arbeiten der einzelnen Werke zusammenfaßt, wird weitgehendstes Interesse finden.

In einer besonderen Abteilung werden Handel, Schiffahrt und Verkehr ihre Verbindung zur Industrie dartun. Banken und Versicherungen, Schiffahrtsgesellschaften und andere Verkehrsunternehmungen werden sich im Rahmen der ihnen



Die Badische Wirtschafts-Zeitung
ist ein außerordentlich günstiges Insertionsorgan.
Fordern Sie Angebot oder Vertreterbesuch!

gestellten Aufgabe somit an der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung beteiligen.

Auch der Einzelhandel unter der Führung seiner Wirtschaftsgruppe wird sich in den Dienst der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung durch seine Beteiligung stellen, und zwar wird diese Werbung besonders beachtenswert dadurch, daß der Einzelhandel nach Fachschaften seine Beteiligung beabsichtigt. Der Einzelhandel wird einmal die Erzeugnisse der oberrheinischen Industrie, die er vertreibt, zeigen, zum anderen Male wird er zeigen, was er der oberrheinischen Industrie zu liefern in der Lage ist. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß der Einzelhandel nach dem Grundsatz des Leistungsgedankens nur Erstes und Bestes zur Ausstellung bringen wird.

Während der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung wird eine große Reihe von Sonderveranstaltungen und Tagungen stattfinden, die im einzelnen zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben werden. Unter anderem ist beabsichtigt, auch eine große Festhalle zu errichten, in der KdF-Veranstaltungen durchgeführt werden sollen. Es ist weiterhin beabsichtigt, einige Reichstagungen nach Mannheim zu legen, so daß der Besuch dieser Tagungen mit dem Besuch dieser Ausstellung verbunden wird.

Eine Reihe von Sonderfahrten wird zur Oberrheinischen Industrie-Ausstellung durchgeführt werden. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Nähere Auskünfte über die Ausstellung erhalten Interessenten durch das Büro der Ausstellungsleitung: Mannheim B 1, 10, Erdgeschoß. Fernruf 28472/73.

Steuerwesen.

Weitererhebung der Aufbringungsumlage.

Der Reichsminister der Finanzen hat im Benehmen mit dem Reichswirtschaftsminister für die Weitererhebung der Aufbringungsumlage die bisher in zahlreichen Verordnungen niedergelegten Bestimmungen zusammengefaßt und in einer neuen Verordnung zum Gesetz über die Weitererhebung der Aufbringungsumlage vom 3. Juli 1937 veröffentlicht. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

I. Aufbringungspflicht.

§ 1.

Unbeschränkte persönliche Aufbringungspflicht.

(1) Unbeschränkt aufbringungspflichtig ist, wer unbeschränkt vermögensteuerpflichtig ist (§ 1 Absatz 1 des Vermögensteuergesetzes).

(2) Unbeschränkt aufbringungspflichtig sind auch die offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und ähnliche Gesellschaften, bei denen die Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind, wenn sie ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

(3) Unbeschränkt aufbringungspflichtig sind außerdem die inländischen Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, die nicht bereits nach Absatz 1 aufbringungspflichtig sind.

§ 2.

Beschränkte persönliche Aufbringungspflicht.

Beschränkt aufbringungspflichtig ist, wer beschränkt vermögensteuerpflichtig ist (§ 2 Absatz 1 des Vermögensteuergesetzes).

§ 3.

Befreiung von der persönlichen Aufbringungspflicht.

Von der persönlichen Aufbringungspflicht sind befreit:

1. die Deutsche Reichspost, die Deutsche Reichsbahn, das Unternehmen „Reichsautobahnen", die Monopolverwaltungen des Reichs und die staatlichen Lotterieunternehmen;
2. die Reichsbank, die Deutsche Rentenbank, die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt;
3. rechtsfähige Pensions-, Witwen-, Waisen-, Sterbe-, Kranken-, Unterstützungskassen und sonstige rechtsfähige Hilfskassen für Fälle der Not und Arbeitslosigkeit, wenn die Voraussetzungen der §§ 5 bis 7 der Durchführungsbestimmungen zum Vermögensteuergesetz vom 2. Februar 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 100) gegeben sind;
4. Kapitalgesellschaften, die lediglich Aktien oder andere Anteile an aufbringungspflichtigen Gesellschaften halten.

§ 4.

Sachliche Aufbringungspflicht.

(1) Bei der unbeschränkten persönlichen Aufbringungspflicht (§ 1) erstreckt sich die sachliche Aufbringungspflicht nur auf das inländische und ausländische aufbringungspflichtige Betriebsvermögen (Absatz 3).

(2) Bei der beschränkten persönlichen Aufbringungspflicht (§ 2) erstreckt sich die sachliche Aufbringungspflicht lediglich auf das inländische aufbringungspflichtige Betriebsvermögen (Absatz 3).

(3) Aufbringungspflichtiges Betriebsvermögen ist

1. das Betriebsvermögen im Sinn des Reichsbewertungsgesetzes;
2. bei den Körperschaften usw. des öffentlichen Rechts, die nach § 1 Absatz 3 unbeschränkt aufbringungspflichtig sind, das Vermögen, das einem werbenden Betrieb gewidmet ist. Die Vorschriften des Reichsbewertungsgesetzes über das Betriebsvermögen und der dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen sind entsprechend anzuwenden.

Werbende Betriebe sind Betriebe, die nach gesetzlicher Vorschrift oder allgemeinen finanzwirtschaftlichen Grundsätzen in der Weise zu führen sind, daß durch die Einnahmen mindestens die

Moninger Bier

Dachungen aller Art und Baublechnerei
Neueindeckungen, Reparaturen
Dachdeckermeister **Hermann Wihler**
Freiburg i. Br., Kronenstr. 31, Tel. 1892

Ausgaben gedeckt werden, gleichviel ob dieser Erfolg im einzelnen Fall tatsächlich erreicht wird.

§ 5.

Befreiung von der sachlichen Aufbringungspflicht.

Von der sachlichen Aufbringungspflicht ist befreit:

1. Betriebsvermögen der im § 3 Absatz 1 Ziffern 2, 4 bis 6 des Vermögensteuergesetzes und der dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen bezeichneten Unternehmen, soweit es nach diesen Vorschriften von der Vermögensteuer befreit ist. § 3 Absatz 1 Ziffer 6 des Vermögensteuergesetzes ist auf die nicht vermögensteuerpflichtigen Körperschaften usw. des öffentlichen Rechts entsprechend anzuwenden;
2. Betriebsvermögen, soweit es in (land- und forstwirtschaftlichen) Betriebsgrundstücken der im § 57 Absatz 1 Ziffer 2 des Reichsbewertungsgesetzes bezeichneten Art besteht;
3. Betriebsvermögen, soweit es in Anteilen an aufbringungspflichtigen offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und ähnlichen Gesellschaften besteht, bei denen die Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind (§ 1 Absatz 2). Anteile an beschränkt aufbringungspflichtigen Gesellschaften solcher Art sind insoweit aufbringungspflichtig, als sie auf das ausländische Betriebsvermögen der Gesellschaft entfallen;
4. Betriebsvermögen, soweit es der Ausübung eines freien Berufs im Sinn des § 55 des Reichsbewertungsgesetzes gewidmet ist;
5. bei Betrieben, deren Gegenstand die Seeschiffahrt, die Binnenschiffahrt oder der Luftverkehr ist, zur Hälfte das Betriebsvermögen, soweit es einem solchen Gegenstand gewidmet ist. Diese Befreiung wird in der Weise durchgeführt, daß das Vermögen insoweit der Aufbringungsumlage nur mit dem halben Wert zugrunde gelegt wird.

II. Bemessungsgrundlage und Bemessung.

§ 6.

Bewertung.

(1) Für inländische gewerbliche Betriebe und für den inländischen Teil ausländischer gewerblicher Betriebe ist der Einheitswert maßgebend. Vom Einheitswert sind die in ihm enthaltenen Werte der Wirtschaftsgüter auszusondern, die nach § 5 von der Aufbringungsumlage befreit sind; soweit Schulden und Lasten mit befreiten Wirtschaftsgütern in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind sie dem Einheitswert hinzuzurechnen, soweit sie bei der Ermittlung des Einheitswerts abgesetzt sind.

(2) Für werbende Betriebe, für die nicht nach anderen Vorschriften ein Einheitswert festzustellen ist, ist ein Einheitswert für die Zwecke der Aufbringungsumlage festzustellen. Die Vorschriften des Reichsbewertungsgesetzes und der dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen sind anzuwenden. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Für das ausländische Vermögen ausländischer gewerblicher Betriebe, das einem unbeschränkt Aufbringungspflichtigen ganz oder zum Teil zuzurechnen ist, ist der Wert maßgebend, der sich nach den Vorschriften des Reichsbewertungsgesetzes ergibt.

§ 7.

Zusammenrechnung.

(1) Gehören einem Aufbringungspflichtigen mehrere aufbringungspflichtige Betriebe oder Anteile, so werden die aufbringungspflichtigen Vermögenswerte (§ 6) für die Heranziehung zur Aufbringungsumlage, abgerundet nach den Vorschriften des § 25 des Reichsbewertungsgesetzes, zusammengerechnet. Bei den nach § 1 Absatz 3 aufbringungspflichtigen Körperschaften usw. des öffentlichen Rechts wird jeder aufbringungspflichtige Vermögenswert selbständig zur Aufbringungsumlage herangezogen.

(2) Für die Bemessung der Aufbringungsumlage wird das aufbringungspflichtige Betriebsvermögen von Ehegatten und von Eltern und Kindern zusammengerechnet, wenn die Voraussetzungen der Zusammenveranlagung im Sinn des § 11 des Vermögensteuergesetzes gegeben sind.

§ 8.

Abrundung.

Der Wert, der nach den §§ 6 und 7 der Aufbringungsumlage zugrunde zu legen ist, wird auf volle 1000 Reichsmark abgerundet. Beträge bis zu 500 Reichsmark werden nach unten, Beträge über 500 Reichsmark nach oben abgerundet.

§ 9.

Besteuerungsgrenze.

Die Aufbringungsumlage wird nur erhoben, wenn der Wert, der der Aufbringungsumlage zugrunde zu legen ist, vor der Abrundung (§ 8) den Betrag von 500000 Reichsmark übersteigt.

§ 10.

Steuersatz.

Der Steuersatz beträgt jährlich vier vom Tausend des maßgebenden Werts (§ 8).

III. Verfahren.

§ 11.

Veranlagung.

(1) Die allgemeine Veranlagung zur Aufbringungsumlage (Hauptveranlagung) wird für drei Rechnungsjahre vorgenommen. § 12 des Vermögensteuergesetzes gilt entsprechend.

GEBRÜDER MENGLER G.M.B.H.
Bahnamtliche Rollfuhrunternehmer
Möbeltransporte - Sammelverkehre
Geschäftsst.: Freiburg i. Br.: Hauptgüterbahnhof u. Bahnhof Freiburg-Wiehre. Stadtbüro, Bertholdstr. 13, Tel.-Sammel-Nr. 5241 (nach Geschäftsschluß 3285)
Internationale Transporte; Verzollung; Verpackung; Versicherungen; Lagerung. Ältestes Speditionshaus am Platze mit größtem Fuhrpark. Kraftwagenbetrieb. Lagerhallen mit Gleisanschluß für alle Zwecke.


Preisliste verlangen!
Arista-Räder Seit über 30 Jahren beliebte Marke von **34 Mark an**
Ammermann **Freiburg i. Br.**, Friedrichstr. 29 **Lörrach i. B.**, Marktplatz

(2) Die Aufbringungsumlage wird neu veranlagt (Neuveranlagung), wenn der Wert, der der Aufbringungsumlage zugrunde zu legen ist (§ 8), zu Beginn eines Kalenderjahres um mehr als ein Fünftel von dem Wert abweicht, der an sich für das in diesem Kalenderjahr beginnende Rechnungsjahr maßgebend sein würde. § 13 Absätze 2 bis 4 des Vermögensteuergesetzes gelten entsprechend.

(3) Für die Nachveranlagung und den Wegfall der Aufbringungspflicht gelten die §§ 14 und 15 des Vermögensteuergesetzes entsprechend.

§ 12.

Zusammenveranlagung.

Im Fall der Zusammenrechnung nach § 7 Absatz 2 werden Ehegatten und Eltern mit Kindern zur Aufbringungsumlage zusammen veranlagt.

§ 13.

Steuerentrichtung.

(1) Die Aufbringungsumlage für ein Rechnungsjahr wird in zwei gleichen Teilbeträgen am 10. August und am 10. Februar fällig.

(2) Ist dem Aufbringungspflichtigen bis zu einem dieser Fälligkeitstage die Jahressteuerschuld noch nicht bekanntgegeben, so hat er an diesem Tag eine Vorauszahlung in der Höhe der Hälfte der zuletzt festgesetzten Jahressteuerschuld zu entrichten.

(3) Die Vorschriften der §§ 18 und 19 des Vermögensteuergesetzes über die Abrechnung der Vorauszahlungen und über die Nachentrichtung der Steuer gelten entsprechend.

§ 14.

Steuerverteilung im Innenverhältnis.

Für die Fälle der Zusammenveranlagung (§ 12) und der Heranziehung einer fortgesetzten Gütergemeinschaft gilt § 20 des Vermögensteuergesetzes entsprechend.

§ 15.

Abgabe einer Vermögenserklärung.

(1) Für die Veranlagung zur Aufbringungsumlage ist eine Vermögenserklärung abzugeben, soweit nicht auf denselben Zeitpunkt bereits auf Grund anderer Vorschriften eine Vermögenserklärung abgegeben worden ist. Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts haben für jeden einzelnen ihrer werbenden Betriebe eine Vermögenserklärung abzugeben. Die Sätze 1 und 2 gelten nur, wenn der Wert, der der Aufbringungsumlage zugrunde zu legen ist (§ 8), vor der Abrundung 500000 RM. übersteigt. Das Recht des Finanzamts, auch in anderen Fällen eine Vermögenserklärung zu fordern, bleibt unberührt.

(2) Die Vermögenserklärung ist, soweit das Finanzamt nichts anderes bestimmt, bis zum 31. Mai des Jahres abzugeben, in das der Veranlagungszeitpunkt fällt.

IV. Schlußvorschriften.

§ 16.

Verwendungszweck.

Das Aufkommen an Aufbringungsumlage fließt in die Reichskasse.

§ 17.

Aufhebung älterer Vorschriften.

Die Aufbringungsumlage wird ab dem Rechnungsjahr 1937 nach dieser Verordnung erhoben. Alle bisherigen Durchführungsverordnungen und alle sonstigen Vorschriften, die sich auf die Veranlagung, das Verfahren, das Aufkommen und dessen Verwendung beziehen, treten ab dem Rechnungsjahr 1937 außer Kraft.

§ 18.

Erste Anwendung.

(1) Die erste Hauptverhandlung auf Grund dieser Verordnung wird abweichend vom § 11 Absatz 1 für die Rechnungsjahre 1937 und 1938 vorgenommen. Hauptveranlagungszeitpunkt ist der 1. Januar 1935.

(2) Für das Saarland gilt § 11 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 der Verordnung über die Einführung von Reichssteuern im Saarland vom 12. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1517) entsprechend.

(3) Die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen nach § 15 wird für die erste Veranlagung auf Grund dieser Verordnung allgemein bis Ende Juli 1937 verlängert.

Beschränkte Steuerpflicht bei inländischen Hypotheken, die unter die Stillhalteabkommen fallen.

Hierzu hat der Reichsminister der Finanzen den nachstehenden Erlaß an die Oberfinanzpräsidenten gerichtet:

„Zur Regelung der deutschen kurzfristigen Verschuldung an das Ausland sind die Deutschen Kreditabkommen (Stillhalteabkommen) geschlossen worden. Diese Kreditabkommen umfassen sowohl die Bankkredite, die ausländische Banken an inländische Banken gegeben haben, wobei es unwesentlich ist, ob diese Kredite an deutsche Handels- und Industrieunternehmungen weitergegeben worden sind, als auch die sogenannten Direktkredite. Direktkredite sind solche Kredite, die eine ausländische Bank an ein deutsches Handels- oder Industrieunternehmen auf Grund einer am 31. Juli 1931 bestehenden Abmachung unmittelbar gegeben hat.

Durch Runderlaß vom 7. Juni 1932 S 1918—1 III Ziffer IV sind in bestimmtem Umfang die unter die Kreditabkommen fallenden Forderungen oder Rechte von der beschränkten Steuerpflicht freigestellt worden.

Kohlen · Koks · Briketts für Industrie und Hausbrand
ab Zeche und ab eigenen Aufbereitungsanlagen am Oberrhein in Mannheim, Rheinau, Karlsruhe und Kehl beziehen Sie vorteilhaft durch
FRANZ HANIEL & CIE. G.M.B.H. MANNHEIM E 7, 21 . Tel. 35811
Eigene Brikettfabrik . Schiffahrt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DEKORATIONSMALEREI
W. HABERSTROH Karlsruhe
Anstrich – Schriften / Gegründet 1877 Amalienstr. 28 Telephon 215

Es haben sich Zweifel ergeben, ob hierzu auch die Direktkredite gehören sowie die Kredite ausländischer Banken, die bereits vor Abschluß der Deutschen Kreditabkommen durch inländischen Grundbesitz oder inländische grundstücksgleiche Rechte unmittelbar oder mittelbar gesichert worden sind.

Im Hinblick auf den mit der Steuerbefreiung verfolgten Zweck habe ich keine Bedenken,

a) daß auch die Direktkredite, die durch inländischen Grundbesitz oder inländische grundstücksgleiche Rechte unmittelbar oder mittelbar gesichert sind, und die Einkünfte daraus, sofern sie unter eines der seit 1932 abgeschlossenen Deutschen Kreditabkommen fallen, von der beschränkten Vermögensteuer und Einkommensteuer (Körperschaftsteuer) befreit sind;

b) daß diese Vergünstigung auch den ausländischen Gläubigern gewährt wird, für die Hypotheken und Grundschulden schon vor dem Abschluß der Deutschen Kreditabkommen bestellt worden sind. Die Steuerbefreiung kann aber frühestens von dem Zeitpunkt ab gewährt werden, an dem die Forderung fällig geworden ist, von dem Schuldner aber nicht bezahlt werden kann, weil der Transfer auf Grund der Devisenbestimmungen nicht möglich ist.

Von einer Berichtigung rechtskräftig gewordener Veranlagungen ist abzusehen.

Die durch den Runderlaß vom 7. Juni 1932 S 1918—1 III Ziffer IV gewährten Steuervergünstigungen gelten nicht für die unmittelbar oder mittelbar grundbuchlich gesicherten Forderungen oder Rechte, die unter das am 17. September 1931 in Kraft getretene Deutsche Kreditabkommen 1931 fallen. Ich ersuche aber, in den Fällen, in denen die Voraussetzungen des vorbezeichneten Runderlasses für eine Steuerbefreiung erfüllt sind, von einer nachträglichen Erhebung der Vermögensteuer und Einkommensteuer (Körperschaftsteuer) für 1931 abzusehen.

In Zweifelsfällen ist die Reichsbank, Abteilung für Auslandsschulden, Berlin SW 111, um Auskunft zu ersuchen."

Rückbeförderung von Packmitteln im Werkverkehr und Beförderungssteuer.

Verschiedentlich war die Auffassung vertreten worden, daß dann, wenn das Gewicht der zurückbeförderten Packmittel eine halbe Tonne nicht übersteigt, auch davon die Beförderungssteuer zu berechnen sei, weil die Rückfahrt nicht als eine besondere Fahrt, sondern mit der Hinfahrt als eine geschlossene Fahrt anzusehen sei.

Der Reichsminister der Finanzen hat zur Klärung der Frage in einem Erlaß folgendes geltend gemacht:

Luftschutz-Geräte und Apparate
in vorschriftsmäßiger Ausführung, Vertrieb gemäß § 8 des Luftschutzgesetzes, für Verdunkelung – Tarnung – Imprägnierung und Schutzraumausstattung!
Beratung! Lieferung!
Ingenieur Julius Flick, Techn. Büro, Freiburg i. Br.
Turnseestraße 23. Vertreter gesucht!

„Unter ‚Fahrt' im Sinne der Vorläufigen Beförderungssteuerdurchführungsbestimmungen ist ein Beförderungsvorgang zu verstehen, der mit dem Aufladen der Güter am Absendungsort beginnt und mit dem Abladen der Güter, zu denen auch stets die Packmittel gerechnet werden müssen, am Bestimmungsort endet. Die Trennung der Packmittel von den darin beförderten Gütern ist hierbei als Abladen der Packmittel anzusehen.

Es finden also bei einer Fahrt zwei Verkehrsbedienungen statt: einmal das Aufladen der Güter am Absendungsort, dann das Abladen der Güter am Bestimmungsort. Daraus folgt, daß Hinfahrt und Rückfahrt je für sich eine besondere Fahrt darstellen."

Umwandlung von Kapitalgesellschaften.

Durch eine weitere Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften vom 24. Juni ist angeordnet worden, daß die Umwandlung von Kapitalgesellschaften nach dem Umwandlungsgesetz und seinen Durchführungsverordnungen noch bis zum 31. März 1941 beschlossen werden kann. Es können Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 1937 entstanden sind, umgewandelt werden. Die Verordnung enthält neue Vorschriften zu der Frage des Gläubigerschutzes aus Anlaß der Umwandlung und Bestimmungen über die Umwandlungen durch Mehrheitsbeschluß bei Aktiengesellschaften.

Gleichzeitig ist eine Durchführungsverordnung zum Umwandlungs-Steuergesetz ergangen, wonach die Steuererleichterungen auch dann gewährt werden, wenn die Umwandlung oder Auflösung nach dem 30. Juni 1937, aber vor dem 1. Januar 1938 beschlossen wird.

Bankwesen.

Pflichtprüfung für Kreditinstitute.

Der Reichsjustizminister und der Reichswirtschaftsminister haben durch eine Verordnung über die Prüfung der Jahresabschlüsse von Kreditinstituten vom 7. Juli 1937 bestimmt, daß die Jahresabschlüsse von Kreditinstituten in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der eingetragenen Genossenschaft, der Einzelfirma, der offenen Handelsgesellschaft und der Kommanditgesellschaft durch Sachverständige Prüfer (Abschlußprüfer) zu prüfen sind.

Die Verordnung stellt hinsichtlich der Auswahl der Abschlußprüfer auf die Vorschriften des Aktiengesetzes ab. Es kommen demnach als Prüfer in Betracht die Wirtschaftsprüfer bzw. die zugelassenen Prüfungsgesellschaften und bei Genossenschaften die genossenschaftlichen Prüfungsvorschriften.

Außenhandel.

Abschluß der deutsch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen.

Erweiterte Grundlagen für die Belebung des beiderseitigen Wirtschaftsverkehrs — Verlängerung des Warenabkommens um drei Jahre.

Die Budapester Verhandlungen des deutschen und ungarischen Regierungsausschusses sind am 6. 7. 37 zum Abschluß gelangt. Über das Ergebnis wurde folgende amtliche Verlautbarung herausgegeben:

„Der deutsche und der ungarische Regierungsausschuß haben ihre mehrwöchigen Verhandlungen beendigt. Die Ausschußverhandlungen haben dieses Mal eine besondere Bedeutung gehabt, weil es sich nicht nur um die Regelung der laufenden Angelegenheiten handelte, sondern in erster Linie um die Verlängerung des allgemeinen Warenabkommens, das im Jahre 1934 auf drei Jahre abgeschlossen worden ist, im Jahre 1937 also abläuft. Es ist gelungen, dieses Abkommen nicht nur auf weitere drei Jahre zu verlängern, sondern es auch in beachtlichem Umfange zu erweitern. Die Aufwärtsentwicklung im deutsch-ungarischen Warenaustausch, die durch das Warenabkommen so erfolgreich angebahnt und entwickelt worden ist, wird also weiter ausgebaut werden. Das bedeutet bei der wirtschaftlichen Struktur der beiden Länder, daß die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus Ungarn nach Deutschland weiter gesteigert werden soll, während der industriellen Ausfuhr Deutschlands nach Ungarn neue Möglichkeiten eröffnet werden. Im einzelnen wurden insbesondere Vereinbarungen über die Steigerung der ungarischen Ausfuhr von Brot- und Futtergetreide aller Art sowie Mehl und für Erzeugnisse der Milchwirtschaft getroffen."

Die Dauer der diesmaligen Verhandlungen von drei Wochen deutet schon darauf hin, daß in ihrem Rahmen nicht nur wie in den üblichen Besprechungen der Regierungsausschüsse einige laufende Angelegenheiten erledigt wurden, sondern daß auch im wesentlichen grundsätzliche Fragen zur Entscheidung gelangt sind. Das im Jahre 1934 in Form einer Zusatzvereinbarung zum deutsch-ungarischen Handelsvertrag abgeschlossene Warenabkommen, das die wesentliche Grundlage der erfreulichen Belebung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen gebildet hatte, war am 31. 3. 37 abgelaufen und sodann vorläufig bis zum Abschluß der Verhandlungen verlängert worden.

Wie aus der amtlichen Verlautbarung hervorgeht, ist dieses Abkommen nunmehr für weitere drei Jahre, also für einen unter den heutigen Verhältnissen recht beträchtlichen Zeitraum, verlängert und damit die Grundlage für den weiteren Ausbau des Handelsverkehrs erhalten worden. Gleichzeitig ist diese Grundlage aber durch eine Reihe wesentlicher Änderungen verbreitert worden, so daß man für diesen Zeitraum mit einer weiteren nachhaltigen Belebung des Warenaustausches rechnen kann.

Die amtliche Verlautbarung hebt die Tatsache hervor, daß Vereinbarungen über die Steigerung der ungarischen Ausfuhr von Brot- und Futtergetreide aller Art sowie Mehl erzielt werden konnten. Diese Tatsache wird sowohl auf deutscher als auch auf ungarischer Seite besonders begrüßt werden, da hierdurch die ungarische Ausfuhr nach Deutschland auf weitere wichtige ungarische Ausfuhrerzeugnisse ausgedehnt wird, wobei gleichzeitig auch für Ungarn eine gewisse Risikoverteilung in der Auslandsverwertung dieser Artikel, insbesondere bei Weizen, eintritt.

Darüber hinaus hat Deutschland aber auch seine Aufnahmefähigkeit und Aufnahmebereitschaft für eine ganze Anzahl weiterer wichtiger ungarischer Ausfuhrerzeugnisse bewiesen. Hierbei handelt es sich u. a. um Erzeugnisse der ungarischen Milchwirtschaft, des Obst-, Gemüse- und Weinbaues.

Es ist selbstverständlich, daß dieser Verbesserung der ungarischen Absatzmöglichkeiten auf dem deutschen Markt entsprechende Gegenzugeständnisse für die deutsche Industrieausfuhr gegenüberstehen müßten. Der deutschen Ausfuhr eröffnen sich als Folge der jetzt abgeschlossenen Verhandlungen auf zahlreichen Gebieten neue zusätzliche Möglichkeiten. Besonders gilt dies von der Ausfuhr von Glas und Glaswaren, Porzellanwaren, einer großen Anzahl chemischer Erzeugnisse, Metallwaren, Lastkraftwagen, Motorrädern, Maschinen, elektrotechnischen Erzeugnissen und Halb- und Fertigfabrikaten der Textilindustrie.

Das Ergebnis ist um so erfreulicher, als die Verhandlungslage dadurch erschwert war, daß die deutsch-ungarische Handelsbilanz infolge der starken Steigerung der ungarischen Agrarausfuhr nach Deutschland in der letzten Zeit nicht ausbalanciert war und eine nicht unerhebliche ungarische Aktivspitze bestand. Durch besondere Abmachungen wurde in den Verhandlungen die Möglichkeit geschaffen, diesen ungedeckten Saldo im Wege größerer Zahlungen von Ungarn nach Deutschland aus bereits in früherer Zeit stammenden Verbindlichkeiten abzubauen und auf ein der Saisonbewegung entsprechendes normales Maß zurückzuführen. Hierdurch wurde auch auf dem Gebiete des Zahlungsverkehrs die Grundlage für eine reibungslose Abwicklung des Warenaustausches auf der erweiterten Basis der neuen Vereinbarungen geschaffen.

Die jetzt abgeschlossenen Verhandlungen wurden unter wesentlich veränderten Wirtschaftsverhältnissen in beiden Ländern geführt. Die veränderte Absatzlage für Rohstoffe, Lebensmittel und industrielle Fertigwaren hat eine völlige Änderung in der handelspolitischen Bewertung der einzelnen Gruppen von Erzeugnissen zur Folge. Die Devisenwertigkeit einer Ware, d. h. der Anteil an mit den Devisen bezahlten Rohstoffen, und die Möglichkeit, sie gegen freie Devisen abzusetzen, bildet hierbei einen sehr wichtigen Maßstab. Dies gilt aber sowohl für Rohstoffe als auch für industrielle Fertigwaren. Das Ergebnis der Verhandlungen ist ein Beweis dafür, daß es möglich war, auch in dieser Beziehung einen gerechten Ausgleich von Leistung und

Die VEREINE CREDITREFORM

bieten: Schriftliche Auskünfte über die ganze Erde
Nachweis von **Vertretern, Bezugsquellen** und **Absatzgebieten**
Mündliche Beratung auf der Reise mittels Reisekarten
Einziehen von Außenständen / Vertrauliche Listen (Reichsliste). Suchliste
Kostenlose Überwachung von Schuldnern
Verbandszeitung »Creditreform«
Erwerben Sie die Mitgliedschaft

CREDITREFORM
Großorganisation im Auskunftswesen für Handelsförderung und Kreditschutz (ca. 1000 Vereine und Filialen)

Näheres durch die Vereinsbüros in:

Freiburg,	Heidelberg,	Karlsruhe,	Konstanz,	Lahr,	Lörrach,	Mannheim,	Offenburg (Bd.),	Pforzheim,	Villingen
Tel. 3695	5221	570	292	2801	2056	21692	1738	5685	2176

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal

Gegenleistung auf wesentlich erweiterter Grundlage herbeizuführen.

Das positive Ergebnis der Verhandlungen ist ferner ein weiterer Beweis für die enge handelspolitische Zusammenarbeit, die zwischen beiden Staaten besteht. Der in der ungarischen Wirtschaftspolitik befolgte Agrargedanke, der die Interessen der Landwirtschaft im wohlverstandenen gesamtwirtschaftlichen Interesse den Belangen der übrigen Wirtschaftszweige überordnet, hat sich auch bei dieser neuen Regelung der Handelsbeziehungen zu Deutschland durchsetzen können.

Rohstoffbewirtschaftung.

Bewirtschaftung unedler Metalle.

Wie die Überwachungsstelle für unedle Metalle mitteilt, haben sich bei der Benutzung der neuen Vordrucke zum Ausfuhrverbrauchsschein vereinzelt Zweifel und Irrtümer über die richtige Ausfüllung der Angaben unter Teil C c) ergeben. Die Antragsteller übersehen vielfach die grundlegende Vorschrift, daß jeder Ausfuhrverbrauchsschein nur über unedles Metall einer Metallklasse lauten darf und deshalb die verlangten Angaben jeweils nur für diese eine Metallklasse zu machen sind. Dementsprechend ist auch unter Teil C c) der Metallinhalt der vom Antragsteller herzustellenden Ausfuhrwaren nur in derjenigen Metallklasse anzugeben, über die der Ausfuhrverbrauchsschein lautet. Unter den Überschriften „Metallklasse Nr." und „Bezeichnung (z. B. Messinglegierung)" sind demgemäß unter C c) stets genau die gleichen Eintragungen zu machen wie unter C b). Soll beispielsweise eine vom Antragsteller herzustellende Ausfuhrware sowohl Messing der Metallklasse IX A wie auch Neusilber der Metallklasse IX D enthalten, so müssen für die benötigten Erzeugnisse erster Verarbeitungsstufe in der Metallklasse IX A und in der Metallklasse IX D getrennte Ausfuhrverbrauchsscheine beantragt werden. Der Ausfuhrverbrauchsschein für Metallklasse IX A darf unter Teil C c) nur den Metallinhalt der herzustellenden Ausfuhrwaren an Messing, dagegen der Ausfuhrverbrauchsschein für Metallklasse IX D unter Teil C c) nur den Metallinhalt der Ausfuhrwaren an Neusilber angeben.

Als Menge des Metallinhalts unter Teil C c) ist diejenige Gewichtsmenge an Metallinhalt einzutragen, mit der die unter Teil C b) (Gegenstand des Ausfuhrverbrauchsscheins) bezeichneten Erzeugnisse erster Verarbeitungsstufe in die vom Antragsteller herzustellenden Ausfuhrwaren übergehen und in diesen enthalten bleiben. Entsteht bei der Verarbeitung der Erzeugnisse erster Verarbeitungsstufe im Betriebe des Antragstellers ein Abfall, so muß die Mengenangabe unter Teil C c) um den Metallinhalt dieses Abfalls niedriger sein als die Mengenangabe unter Teil C b).

Verwendung von Zellglas.

Durch eine Anordnung des Reichsbeauftragten für Papier vom 20. Februar 1937 war die Verwendung von Zellglas als Umhüllungsmittel eingeschränkt worden auf die Umhüllung von Lebens- und Genußmitteln und von Verbandstoffen.

Diese Anordnung ist mit Wirkung vom 4. Juli 1937 ab wieder aufgehoben worden.

Einzelhandel.

Wie weit gehen die Anforderungen an die Prüflinge in den Sachkundeprüfungen nach dem Einzelhandelsschutzgesetz?

In einem Erlaß vom 1. 6. 1937, gerichtet an das Bayerische Staatsministerium, hat der Reichswirtschaftsminister bedeutende Hinweise für den Umfang der Sachkundeprüfungen in fachlicher Hinsicht gegeben, die geeignet sind, eine gewisse Branchenbereinigung zu fördern. Schon bisher sind die Industrie- und Handelskammern weitgehend nach den Gedanken des Erlasses verfahren.

Sein Wortlaut ist folgender:

„Die Sachkundeprüfung hat sich im allgemeinen auf die ortsüblicherweise und nach Ansicht des Publikums in dem beantragten Geschäft zu führenden Warenkreise zu erstrecken. Wenn ein Antragsteller die Sachkunde nur für einen Teil dieser Warenkreise nachzuweisen vermag, dieser Nachweis aber es rechtfertigt, im Prüfungsergebnis die Warenkunde des Antragstellers als gegeben anzuerkennen, so bedarf es m. E. keiner Beschränkung der Genehmigung auf bestimmte Warenkreise. Vielmehr kann in solchen Fällen dem Antrag in vollem Umfange stattgegeben werden. Eine Beschränkung der Genehmigung auf bestimmte Waren oder Warenkreise ist nach dem Gesetz zum Schutze des Einzelhandels nicht möglich.

In Fällen, in denen ein Antragsteller die Warenkunde auf dem Gebiete eines an sich schon für ein Spezialgeschäft ausreichenden Warenkreises, nicht aber für alle für sein Geschäft in Frage stehenden Warenkreise nachzuweisen vermag, ist dann, wenn Art oder Umfang des in Frage stehenden Geschäftes es erlauben, dem Antragsteller die Möglichkeit zu geben, die Warenkunde für diejenigen Warenkreise, die er nicht beherrscht, in der Person eines Abteilungsleiters oder Geschäftsführers nachzuweisen. In anderen Fällen, in denen Art oder Umfang des Geschäftes die Einstellung eines Abteilungsleiters oder Geschäftsführers nicht rechtfertigen, ist der Antrag in vollem Umfange zurückzuweisen und dem Antragsteller anheimzugeben, neuen Antrag auf Errichtung oder Übernahme eines Spezialgeschäftes zu stellen. So wird z. B. bei einer Antragsstellung für ein Konfektionsgeschäft, das gleichermaßen Herren- und Damenkonfektion umfaßt, zu verfahren sein, d. h. ein Antragsteller, der die Warenkunde für Herrenkonfektion besitzt, kann seinen Antrag dann aufrechterhalten, wenn — durch Art oder Umfang des Geschäftes gerechtfertigt — die Warenkunde für Damenkonfektion in der Person eines Abteilungsleiters oder Geschäftsführers nachgewiesen werden kann. Er

ist dann mit seinem Antrag abzuweisen, wenn das Geschäft die Einstellung eines solchen Abteilungsleiters oder Geschäftsführers nicht rechtfertigt; dem Antragsteller ist jedoch für diesen Fall anheimzugeben, neuen Antrag auf Errichtung eines Herrenkonfektionsgeschäftes zu stellen. Praktisch bedeutet dies, daß ohne Nachweis der Sachkunde für ein Damenkonfektionsgeschäft dieses Geschäft nicht auf den Vertrieb von Damenkonfektion ausgedehnt werden kann."

Wilhelm Lueg Hypotheken und Liegenschaften
Freiburg i. Br., Adolf Hitlerstr. 170. Fernspr. 2841.
Größte Auswahl in verkäuflichen Objekten.

Übernahme eines Einzelhandelsgeschäftes durch einen bisherigen Mitinhaber.

Das Reichsgericht hat in einem Urteil vom 26. Febr. d. J. Gelegenheit gehabt, zur Frage Stellung zu nehmen, ob die Fortführung einer Einzelhandelsverkaufsstelle durch einen der beiden bisherigen Mitinhaber als eine genehmigungspflichtige Übernahme der Verkaufsstelle im Sinne des Einzelhandelsschutzgesetzes anzusehen ist. Das Reichsgericht hat hierzu ausgeführt, daß eine genehmigungspflichtige Geschäftsübernahme nur dann vorliege, wenn eine Verkaufsstelle durch eine neue, fremde Person fortgeführt werde. Ein bisheriger Mitinhaber, der eine Verkaufsstelle übernehme, sei keine „andere Person" im Sinne des Einzelhandelsschutzgesetzes. (Näheres s. Juristische Wochenschrift 1937, Heft 27, Seite 1713).

Angemeldete Ausverkäufe in Baden.

Industrie- und Handelskammer	Firma und Straße	Wohnort	Geschäftszweig	Grund der Veranstaltung	Beginn	Vorauss. Ende
Mannheim	A. Hehn	Lauda	Hüte, Strümpfe, Schuhe	Geschäftsaufgabe	12. 7. 37	14. 8. 37
Karlsruhe	Badischer Kunstgewerbeverein E. V., Waldstraße 3	Karlsruhe	Kunstgewerbliche Gegenstände	Aufgabe der Ausstellungs- und Verkaufsräume	1. 7. 37	1. 8. 37

Preisüberwachung.

Senkung der Preise für Aluminiumerzeugnisse.

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat unterm 9. Juli 1937 die nachstehende Anordnung mit Wirkung vom 1. Juli 1937 erlassen:

„Auf Grund des § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. 11. 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 955) und des § 2 Absatz 1 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 927) ordne ich an: Bei Errechnung der Preise für

1. Aluminiumerzeugnisse zu Leitzwecken, und zwar
   a) Hochspannungsfreileitungen,
   Telephonleitungen,
   Ortsnetzleitungen,
   Stromschienen,
   Aluminium für Schaltstationen,
   Leitungsdrähte für Stark- oder Schwachstromkabel,
   Blitzableiterseile,
   Bindedraht, Wickelband und Beidraht für Freileitungen,
   Magnetspulen im Elektroapparatebau,
   Motoren- und Generatorenwicklungen,
   Oberleitungsfahrdrähte,
   b) Schleifbügel,
   Käfiganker,
2. Elektrogeschirr

gelten die Bestimmungen des Abschnitts III meiner Ausnahmebewilligung vom 13. 12. 1936 — VII — 1146 — mit folgender Einschränkung:

Der Wertunterschied des Metallinhalts darf für diese Waren aus dem Unterschied der von den Aluminiumhütten am 17. 10. 1936 (d. h. bis zum 30. 6. 1937) und vom 1. 7. 1937 ab gestellten Verkaufspreise errechnet werden. Die Preise dieser Erzeugnisse sind also um den am 1. 7. 1937 für sie tatsächlich eingetretenen Betrag der Aluminiumpreissenkung zu ermäßigen."

Preise für Nichteisenmetalle.

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in einem Schreiben an den württembergischen Wirtschaftsminister vom 3. Juni 1937 in Auslegung seines Runderlasses vom 23. Dezember 1936 Nr. 13/36 (Preise für Nichteisenmetalle) die Auffassung vertreten, daß die Firmen berechtigt sind, bei der Ermittlung des Verhältnisses des Wertes des Metallinhaltes vom 17. Oktober 1936 zum Verkaufserlös am 17. Oktober 1936 die Werte der verschiedenen in dem betreffenden Erzeugnis enthaltenen Nichteisenmetalle zusammenzurechnen. Dagegen müsse bei der Berechnung des Zuschlages die Wertänderung der einzelnen Metalle seit dem 17. Oktober 1936 jeweils besonders ermittelt werden.

Wir weisen auf diese wichtige Auslegung hin.

Elektrisch betriebene
Personen-, Lasten-, Kranken-
Umstell-, Akten-, Speise-
Aufzüge
Sonderausführungen für rauhe und feuchte Betriebe
Elektr. Torantriebe
Verdunkelungen
Transportanlagen
WILHELM GRAF, Maschinenfabrik, KARLSRUHE i. B.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rheinmetall
Schreib-, Rechen-, Addier- und Fakturiermaschinen
Frankotyp Barfrankierer
Büromaschinen-Spezialhaus
Seebald, Freiburg i. Br.
Ludwigstraße Nr. 8, Telephon 4091

Bildungswesen.

Frühjahrskurzschriftprüfungen.

Industrie- und Handelskammer Freiburg i. Br.

An der Frühjahrskurzschriftprüfung, die von der Industrie- und Handelskammer Freiburg an den Prüfungsorten Freiburg, Lahr und Villingen abgehalten worden ist, beteiligten sich 39 Prüflinge. Die Vorprüfung mit 120 Silben in der Minute bestanden 12, während 10 Prüfungsarbeiten als „ungenügend" bezeichnet werden mußten. In der Geschwindigkeit mit 150 Silben in der Minute bestanden 9, davon 5 mit der Note „sehr gut", 1 mit der Note „gut". Nicht bestanden haben 8 Prüflinge.

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

Bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe beteiligten sich an der Frühjahrskurzschriftprüfung 35 Prüflinge. In der Gruppe 120 Silben waren es 14 Teilnehmer; von diesen haben 7 bestanden, und zwar 1 mit der Note „sehr gut" und 4 mit der Note „gut". 7 Teilnehmer haben den Prüfungsanforderungen nicht genügt. In der Geschwindigkeit von 150 Silben schrieben 11 Teilnehmer. Bestanden haben 4 Prüflinge, und zwar 3 mit der Note „sehr gut", 1 mit der Note „gut"; nicht bestanden haben 7. In der Gruppe 180 Silben beteiligten sich 7 und in der Gruppe 200 Silben 2 Prüflinge, die aber sämtliche nicht bestanden haben. Dagegen hat in der Geschwindigkeit von 220 Silben ein Prüfling mit der Note „sehr gut" abgeschnitten.

Verschiedenes.

Sprechtage der Wirtschaftskammer Baden, Bezirksausgleichstelle für öffentliche Aufträge bei der Industrie- und Handelskammer Mannheim.

Von der Wirtschaftskammer Baden, Bezirksausgleichstelle für öffentliche Aufträge in Karlsruhe, wird hierzu mitgeteilt, daß die Sprechtage bei der Industrie- und Handelskammer Mannheim wie ursprünglich vorgesehen an folgenden Tagen, und zwar jeweils ab 3 Uhr nachmittags, stattfinden:

26. Juli, 3. September, 18. Oktober, 26. November 1937 und 7. Januar 1938.

Sprechtage der Wirtschaftskammer Baden, Bezirksausgleichstelle für öffentliche Aufträge bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

Die Wirtschaftskammer Baden, Bezirksausgleichstelle für öffentliche Aufträge in Karlsruhe, wird ihren nächsten Sprechtag bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe am Dienstag, den 27. Juli, abhalten, und zwar ab 3 Uhr nachmittags.

Zu diesen Sprechtagen können alle Kreise der Wirtschaft (Industrie, Handwerk und Handel) und alle interessierten öffentlichen Stellen erscheinen und ihre Anliegen auf dem Gebiet des öffentlichen Auftragswesens vorbringen.

Wer zu einem Sprechtag erscheinen will, wird gebeten, seinen Besuch einige Tage vorher der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe unter Angabe des Besprechungsgegenstandes anzuzeigen.

Die geschmackvolle **Photo- u. Bilder-Einrahmung**
BÜCHLE Karlsruhe, Ludwigsplatz (Inhaber: W. Bertsch)
Bitte besichtigen Sie meine 5 Schaufenster!

Einberufung zum Heeresdienst.

Von der Reichswirtschaftskammer wird mitgeteilt, daß auf eine Anfrage der Reichsgruppe Industrie zwecks Bekanntgabe der genauen Termine für die Einberufung zur Ableistung der aktiven Dienstpflicht zur Vermeidung von Betriebsschwierigkeiten der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht unter dem 24. Mai 1937 wie folgt geantwortet hat:

„1. Die allgemeinen Bestimmungen zur Frage der Einberufung sind in der Verordnung über die Musterung und Aushebung vom 17. April 1937 (RGBl. I, S. 469 ff. vom 26. April 1937) enthalten.

2. Nach § 1 dieser Verordnung gibt der Reichskriegsminister im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister jährlich bekannt, welche wehrpflichtigen Geburtsjahrgänge zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht herangezogen werden, vorher die Arbeitsdienstpflicht zu erfüllen haben und deswegen der Erfassung, Musterung und Aushebung unterliegen. Im Herbst 1937 werden zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht herangezogen: die tauglichen Ersatzreservisten I des Geburtsjahrganges 1915; die im ersten Vierteljahr geborenen Ersatzreservisten 1 des Geburtsjahrganges 1916; die bei früheren Musterungen Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1914 und 1915 und in Ostpreußen die Dienstpflichtigen des Geburtsjahrganges 1912 und die bei früheren Musterungen Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1910 und 1911."

Es besteht die Möglichkeit, die erforderlichen Auskünfte jederzeit bei den Wehrersatzdienststellen einzuholen.

Baugebührenordnung.

Die Wirtschaftskammer Baden — Industrie- und Handelskammerabteilung — stand in Verhandlungen mit dem Herrn Minister des Innern wegen einer Ermäßigung der Gebühr für Reklameanlagen, im besonderen für die Anbringung von Reklameschildern. Der Minister hat dem Antrag entsprochen, wie aus folgendem im „Ministerial-Blatt für die Badische innere Verwaltung" veröffentlichten Erlaß vom 22. Juni zu entnehmen ist:

„Die in § 1 I A Ziffer 1c der VO. vom 8. 9. 1936 für Reklameanlagen, Schaukästen, Fahnenschilder, Geschäftszeichen, Flächenbemalungen zu Reklamezwecken einheitlich auf 5 RM. festgesetzte Gebühr ist für kleinere Schilder etwas zu hoch, da die Anschaffungskosten für solche Schilder in der Regel geringer sind als dieser Betrag.

Ich ermächtige daher die Baupolizeibehörden, bei Schildern in der Größe bis ¼ qm die Gebühr bis auf 2 RM. zu ermäßigen.

Die durch den Runderlaß vom 1. 3. 1937 (BaVBl. S. 304) zugelassene Herabsetzung der Gebühr für Sammelanträge wird hiermit aufgehoben.

Die Oberbürgermeister (Bürgermeister) der Gemeinden mit staatlicher Verwaltung der Ortspolizei werden ersucht, nach § 171 Abs. 2 der LBO. die einschlägigen Gebühren der städt. Baugebührenordnung diesen Sätzen anzugleichen."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oel-Hummel Import, Großhandel und Vertrieb von Mineralölprodukten
Freiburg i. Br., Engesserstr 3–5 Telephon 8166

Lieferbedingungen für Kachelöfen und Kachelherde.

Der Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) hat die neue RAL-Vereinbarung

„Lieferbedingungen für Kachelöfen und Kachelherde
(Gütebedingungen) RAL 512 B"

der Öffentlichkeit übergeben, worauf die hieran interessierten Kreise aufmerksam gemacht werden.

Mitteilungen des Getreide-Großmarktes Karlsruhe.

Notierungen des Getreidegroßmarkts Karlsruhe im Monat Juni 1937.

Großhandelseinkaufspreis per 100 kg. Soweit nichts anderes vermerkt, prompt verladbare Ware. Biertreber, Malzkeime und Trockenschnitzel ohne Sack. Mehl mit Sack frachtfrei aller in den betreffenden Preisgebieten liegenden Vollbahnstationen. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsatzsteuer ein.	Monatsdurchschnitt RM.
Inlandweizen, Ernte 1936, 75/77 kg, Erzeugerfestpreis für Juni,	
Festpreisgebiet W XV	20.90
„ W XVII	21.10
„ W XX	21.60
Mühlenfestpreis einschl. Fracht und Handelsspanne	—.50
Großhandelspreis	—.50
Inlandroggen, Ernte 1936, 69/70 kg, Erzeugerfestpreis für Juni,	
Festpreisgebiet R XIV	17.20
„ R XVIII	17.70
„ R XIX	17.90
Mühlenfestpreis einschl. Fracht und Handelsspanne	—.50
Großhandelspreis	—.50
Brau-(Sommer-)gerste, Ernte 1936	—
Futtergerste, Ernte 1936, Basis 59/60 kg, Erzeugerfestpreis für Juni,	
Festpreisgebiet G VIII	18.—
„ G IX	18.20
Industriegerste, Ernte 1936	—
Futterhafer, Festpreisgebiet XVII, 48/49 kg, frei Erzeugerstation, Juni	17.90
Industriehafer	—
Weizenmehl, Inlandsmahlung, Großhandelspreis, Juni,	
Festpreisgebiet XX, Basistype 812	30.35
„ XVII, „ 812	30.—
„ XV, „ 812	30.—
„ XIV, „ 812	30.—
Roggenmehl, Type 1150, Großhandelspreis für Juni,	
Festpreisgebiet R XIV	22.70
„ R XVIII	23.35
„ R XIX (Baden)	23.60
„ R XIX (Saar-Pfalz)	23.50
Roggengemengemehl, Type 1075, Juni	—
Maisbackmehl,	
Festpreisgebiet R XIV	22.70
„ R XVIII	23.35
„ R XIX (Baden)	23.60
„ R XIX (Saar-Pfalz)	23.50
Frachtausgleich f. 10-Tonnen-Ladungen	+—.50
Weizenkleie, W XV, Juni	10.83
W XVII, Juni	10.93
W XX, Juni	11.18
Gerstenfuttermehl, südd. Fabrikate, G VIII	19.90
G IX	20.10
Trockenschnitzel, lose, nominell (Junipreis)	9.22
Erdnußkuchen	16.—
Palmkuchen	14.10
Rapskuchen	13.90
Sojaschrot	15.70
Leinkuchenmehl	—
Biertreber	14.20
Malzkeime	13.60

Für deutsche Speisekartoffeln werden folgende Erzeugerpreise festgesetzt:

	für weiße, rote, blaue Sorten	für gelbe Sorten
Juni 1937	5.90	6.50

Futterkartoffeln:	Mindestpreis	Höchstpreis
Juni 1937	4.—	4.30

Für deutsche Speise-Frühkartoffeln werden folgende Erzeugerpreise festgesetzt:

Anlieferungstag	für weiße, rote, blaue Sorten		runde gelbe Sorten		lange gelbe Sorten	
	mindestens	jedoch nicht mehr als	mindestens	jedoch nicht mehr als	mindestens	jedoch nicht mehr als
23. 6. 37	5.80	6.30	6.20	6.70	6.60	7.10
24. 6. 37	5.70	6.20	6.10	6.60	6.50	7.—
25. 6. 37	5.60	6.10	6.—	6.50	6.40	6.90
26. 6. 37	5.50	6.—	5.90	6.40	6.30	6.80
30. 6. 37	5.30	5.80	5.70	6.20	6.10	6.60

Rauhfuttermittel:	
Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken, je nach Qualität	5.25
Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken, je nach Qualität, neue Ernte	4.79
Luzerne, gut, gesund, trocken, je nach Qualität	6.20
Luzerne, gut, gesund, trocken, je nach Qualität, neue Ernte	5.83
Weizen-Roggenstroh, gepreßt	3.95
Hafer- und Gerstenstroh, gepreßt	3.45
Futterstroh (Gerste und Hafer), gebunden	4.25
Spelzspreu, ohne Sack	2.85

Alfred Fuchs (Gummifuchs)
Unterlinden 2 Freiburg i. Br. Rosastr. 5
Technische Gummi- und Asbestwaren,
Treibriemen, Industrie- und Feuerwehrbedarf
Kellereiartikel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BÜCHERSCHAU.

Patentgesetz vom 5. Mai 1936. Kommentar von R. Lutter, Geh. Regierungsrat, Direktor im Reichspatentamt i. R. Zehnte, völlig neubearbeitete Auflage unter Mitwirkung von Patentanwalt Dr. O. Ermesleben. Mit Gebrauchsmustergesetz vom 5. Mai 1936, erläutert von Dr. jur. Alexander Elster, Verlagsdirektor. Taschenformat. XII, 701 Seiten. 1936. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35 und Leipzig. Preis geb. 12 RM.

Die neue Auflage des bewährten Praktiker-Kommentars ist auf der Grundlage des neuen Gesetzes völlig neu bearbeitet. Das neue Recht ist in gedrängter Form, wie sie namentlich die Praxis gebraucht, dargestellt und sachkundig erläutert. Die alten Vorzüge des Buches, wissenschaftliche Durchdringung des umfangreichen Gesetzesstoffes, Gründlichkeit und Genauigkeit der Erläuterungen sind auch in der neuen Auflage enthalten. Schrifttum sowie die Rechtsprechung des Reichsgerichts und des Patentamts sind eingehend berücksichtigt.

Küch: Aktiengesetz vom 30. Januar 1937, mit Einführungsgesetz und amtlicher Begründung. Verlag Kohlhammer, Stuttgart. Textausgabe. Preis kart. 1,80, geb. 2,70 RM.

Durch das neue Aktiengesetz vom 30. Januar 1937 wurde das bisher geltende Recht mit allen dazu gehörenden Bestimmungen und Verordnungen außer Kraft gesetzt. Der vorliegende kleine Band der bewährten Textausgaben des Kohlhammer-Verlages ist ein praktisches Hilfsmittel zur Einarbeitung in die neuen gesetzlichen Bestimmungen. Der Band wurde von Dr. Otto Küch, der durch seine Tätigkeit bei der Reichswirtschaftskammer für diese Aufgabe besondere Erfahrungen besitzt, mit einer Einleitung und einem umfangreichen Schlagwortverzeichnis versehen.

Allgemeine Volkswirtschaftspolitik. Von Stabshauptabteilungsleiter im Reichsnährstand Dr. H. Merkel und Hauptschriftleiter der Nationalen Wirtschaft Dr. H. Buwert. (Schaeffers Neugestaltung von Recht und Wirtschaft, 17. Heft, 1. Teil.) 1937. 78 Seiten. Verlag W. Kohlhammer, Abteilung Schaeffer, Leipzig C 1. Preis kart. 1,80 RM. Bei Sammelbestellungen wesentlicher Preisnachlaß.

Die Umgestaltung und Erneuerung, die die gesamte deutsche Wirtschaft durch den Nationalsozialismus erfahren hat, macht auch eine grundlegend neue Betrachtungsweise der Volkswirtschaftspolitik erforderlich. Die Aufgaben der Wirtschaftslenkung, die insbesondere der Vierjahresplan in den Mittelpunkt der Volkswirtschaftspolitik gerückt hat, stellt alle Fragen der Volkswirtschaftslehre und der praktischen Wirtschaftsgestaltung unter diesen neuen Gesichtspunkt. Der vorliegende Grundriß ist wohl das erste Werk, das entsprechend diesen neuen Leitgedanken die Grundsätze der modernen Volkswirtschaftspolitik darstellt. Der durchgreifende Wandel der Wirtschaftsorganisation, die Umgestaltung der Arbeits- und Sozialordnung und der Wirtschaft der öffentlichen Hand erfahren hier eine umfassende und doch knappe und klare Darstellung. Der Grundriß ist für den Wirtschaftspolitiker und den Wirtschaftspraktiker ebenso wertvoll wie für die wissenschaftliche Arbeit des Studenten. Von besonderer Bedeutung ist, daß in dem Grundriß die Einheitlichkeit der nationalsozialistischen Weltanschauung und der Wirtschaftspolitik überzeugend dargetan ist. Die ungeheure Tatsachenfülle ist, wofür auch die Namen der beiden Verfasser bürgen, mit kundiger Hand gemeistert. Der Band ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für jedermann, der sich mit den Grundfragen der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgestaltung näher befassen will.

Mech. Glaserei Anton Rauch
Freiburg i. Br., Hermannstr. 7, Fernsprecher 1139
Schaufensteranlagen, Schaukästen, Doppel- und Schiebefenster

Wichtige Steuerfragen der Praxis. Band 4 der Schriftenreihe „Betriebswirtschaft und Steuer", herausgegeben vom Verband Deutscher Diplom-Kaufleute e. V. Deutscher Betriebswirte-Verlag K.-G. Böhme & Co., Berlin W 15. Preis 4 RM.

Die sich heute vollziehende Umwandlung im Steuerrecht im Zuge der Steuervereinfachung sowie die Reform des Wirtschaftsrechts stellen den Praktiker oft vor ganz neue Fragen, die jeder einzelne erst durch genaues Studium und großen Zeitaufwand bewältigen müßte. Es ist deshalb zu begrüßen, wenn erfahrene Steuerfachleute ihre Erfahrungen dem wirtschaftenden Praktiker mitteilen, ihm den Sinn der neuen Steuergesetze klarmachen und ihm dadurch zeitraubendes Nachschlagen ersparen. Der Deutsche Betriebswirte-Verlag hat soeben unter dem obigen Titel eine Schrift herausgebracht, die aus der Praxis heraus eine Reihe von Abhandlungen über derartige Steuerfragen enthält. Diplom-Kaufmann Dr. Dr. Megow behandelt das Thema „Auskunftsrecht und Auskunftspflichten Steuerpflichtiger und Dritter im Steuerermittlungsverfahren", hauptsächlich im Anschluß an den grundlegenden § 2 des Steueranpassungsgesetzes. Regierungsrat Dr. Mattern bespricht in seinem Aufsatz die „Neuen Grundsätze im Steuerverwaltungsverfahren" und zeigt in einer Reihe von Beispielen, wie sich die neuen Steuergrundsätze auswirken. Auch hier wird die Rechtserneuerung unter der Auswirkung des § 1 des Steueranpassungsgesetzes erörtert. Der Aufsatz von Diplom-Kaufmann Dr. Frank behandelt „Betriebswirtschaftliche Grundsätze und Grenzen der steuerlichen Schätzung", und zwar nicht in der Weise, daß theoretische Erörterungen angestellt werden, sondern wie in den praktischen Fällen des Alltagslebens betriebswirtschaftliches Gedankengut fruchtbar geworden ist. Diplom-Kaufmann Ronneberger setzt sich in seinem Aufsatz „Die Bewertung in der Einkommen- und Körperschaftssteuer-Bilanz" mit der Frage des Verhältnisses zwischen Steuer- und Handelsbilanz auseinander. Zu dem gleichen Thema trägt der Aufsatz von Diplom-Kaufmann Eich „Abschreibung und Bewertungsausgleich in der Handels- und Steuerbilanz" bei.

Das Buch enthält u.a. noch folgende den Praktiker interessierende Abhandlungen: „Körperschaftssteuerfragen der Praxis", „Steuerlich zweckmäßige Kapitalinvestierungen und Betriebsumwandlungen", „Umsatzsteuerrechtliche Tagesfragen", usw.

Raumbild der Wirtschaft (Wirtschaftsgeographie). 1. Teil: Deutsches Reich. Von Dr. Otto Schlier, Regierungsrat im Statistischen Reichsamt Berlin. (Schaeffers Neugestaltung von Recht und Wirtschaft. 28. Heft 1. Teil.) 1. Auflage 1937. 64 Seiten. Kart. 1.80 RM. Bei Sammelbestellungen wesentlicher Preisnachlaß. Verlag W. Kohlhammer, Abteilung Schaeffer, Leipzig C 1.

In dem vorliegenden Heft sind die Standorte, Märkte und Verkehrsvorgänge, die häufig ganz unabhängig voneinander untersucht werden, in ein einheitliches Raumbild der Wirtschaft zusammengefaßt worden. Das Heft führt dem Leser die großen Linien der Wirtschaftsstruktur des Deutschen Reiches vor Augen; dabei wird die Anschaulichkeit der Darstellung durch Kartenskizzen erhöht, in denen vor allem auch die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen verdeutlicht werden. Das Heft bietet aber auch eine Fülle von Einzelheiten und wird dadurch nicht nur dem Studierenden als Wegweiser von Nutzen sein, sondern auch dem Praktiker gute Dienste leisten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

aus Industrie, Handel und Gewerbe

Normalfeld = 1/124 Seite, 8 mm hoch, 42 mm breit RM. 1.—. Bestellungen an die Geschäftsstelle der Badischen Wirtschafts-Zeitung, Karlsruhe, Ritterstraße 1.

Abzeichen und Plaketten in Metall

Fr. Wilh. Schleifer u. W. Scholl, Krhe, Douglasstr. 26, Tel. 891

Altpapier

E. Stroh & Co., Freiburg i. Breisgau, Endinger Str. 13

Aluminium-Schweißerei Aluminium-Lote „Dualit"

F. L. Dinges, Karlsruhe, Karlstr. 22, Tel. 5135

Ankerwickelei und Elektromotore

Fritz Bronner, Karlsruhe, Nuitsstr. 20, Tel. 4765

Elektro-Leber Freiburg (Brg.) Eschholzstr. 22, Tel. 2289

Flick & Co., Freiburg i. Br., Freiaustr. 64, Tel. 2686

Max Werner, Karlsruhe, Douglasstr. 22, Tel. 6771

Apparate-Bau und Reparatur

Bernhard Wiener, Karlsruhe, Bismarckstr. 20, Tel. 3789

Armaturen

Verein. Armaturen-Gesellschaft m. b. H., Mannheim

Aufzüge

Wilhelm Graf, Masch.-Fabrik, Karlsruhe, Tel. 1307

Auskunfteien

„Argus", A. Maier & Co., Mannheim, O 6, 6, Tel. 27305

„Globus" Detek., Landwerlin, Frbg, Ad.-Hitlerstr. 70³, Tel. 2937

Detektiv-Institut „Greiff", Inh. Franz Reggio, Mannheim, P, 7. 23, Tel. 26829

Auto-An- u. Verkauf

Fröhlich & Rumpf, Karlsruhe, Sofienstr. 65, Tel. 8225

Autoferntransporte

Friedrich Banspach, Karlsr., Neureuter Str. 11, T. 2773, Lager

Autokühler, Repar. sämtl. Systeme

Fried. Held, Amalienstr. 65 (am Kaiserplatz)

Autolicht

Karl Eichler, Mannheim, Schanzenstr. 9a, Tel. 24173

Autopolster, Verdecke

Erwin Schuchhardt, K.-Rüppurr, Rastatter Str. 60, Tel. 3802

Autoreifen, alte,

jede Menge, kauft O. Geggus, Weingarten (i. B.), Tel. 48

Autosachverständiger (ger. zugel.)

Heinz Brodt, Karlsruhe, Hübschstr. 32, Tel. 4200

Autoschlachthof. An- u. Verk. Verwertung

Emil Ihle, Freiburg i. Brg., Zähringerstr. 328 u. 354, Tel. 7852

Leop. Knobloch, Karlsruhe, Bannwald-Allee 58, Tel. 293

Franz Merkel, Iffezheim, Tel. 2131 Rastatt

Autosicherheitsglas, Autoglaserei

Ed. Riesterer, Nachf. A. Kleiner, Luisenstr. 24, Tel. 1687

Autotachometer u. Reparaturen aller Art

Ludwig Bürkle, Karlsruhe, Waldhornstr. 17, Tel. 2626

Baumaterialien Plattenarbeiten

Baubedarf G. m. b. H., Müller, Glauner, Taxis, Karlsruhe, Brauerstr. 6 b, Tel. 7576 u. 7577

Baustoff-Vertrieb G. m. b. H., Baustoff-Großhandlung, Karlsruhe i. B., Tel. 7660/61

Alb. Gebhardt, Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 36, Tel. 3586

Julius Graf & Cie. G. m. b. H., Zeppelinstr. 6, Tel. 6926/27

Alfred Hornung, vorm. Fr. Kohler, Nuitsstr. 2, Tel. 2080.

Oberbad. Baustoff-Vertrieb, Freiburg, Rampenstr. 1, T. 7842

Bautenschutz

Aristogen schützt Bauwerk gegen Feuchtigkeit. Carl G. Woehrle, chem.-techn. Baustoffe, Karlsruhe, Silcherstr. 25

Berufskleidung

fabriz. Rich. Pahr, Bekl.-Haus, Krhe, Kronenstr. 49, Tel. 7737

Bindfaden

Steppuhn-Seilwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Hansahaus, Tel. 27707.

Blechbearbeitung: Maschinen und Werkzeuge

Kramer & Gaus, Bretten, Melanchthonstr. 47, Tel. 217

Blechemballagen, Kannen, Hobbock, Dosen

Metzger & Kerner G. m. b. H., Mannheim Industriehafen

Blechnerei, Gas- und Wasserleitung

Georg Schölch, Karlsruhe, Akademiestr. 14, Tel. 4129, auch Blitzschutzbau

Blechstanzartikel kleine bis mittlere Größe

Stanzerei Ernst Voigt, Karlsruhe-Rüppurr, Riedstr. 2

Bodenplatten

Preßkork-Bodenbelag **Suberit** Suberit-Fabrik A.-G., Mannheim-Rheinau

Bohnermassen, fest und flüssig

Marke „Parkett-Sonne" Geller & Co., Karlsruhe, Tel. 3863

Bohnermassen und Möbelpflegemittel

fabriz. M. Merk, Karlsr.-Hafen, Südbeckenstr. 14/15, Tel. 5907

Buchhaltungs-Organisation, Buchungsmaschinen

GENO **Geno-Organisation G. m. b. H.**, Köln, Gereonshaus 8, Gesellschaft f. neuzeitl. Buchhalt.-Organisation. Vertr. u. Mitarb. an all. größ. Plätzen

Büroartikel, -neuheiten, -maschinen

Generalia Hand.-Ges. Alleinvertretung Saarpfalz: Hans K. W. Weber, Karlsruhe, Klauprechtstr. 54

Büromaschinen und Bürobedarf

Herm. Schaaf, Rastatt, Bahnhofstr. 5, Tel. 2418

Chemikalien

Bassermann & Co., Mannheim, E 4, 4—6, Tel.: Sammelnummer 26151. Telegramm-Adr.: „Drogenhaus" – PSK. Karlsruhe 16386 Deutsche Bank und Discontogesellschaft. Inhaber: Dr. Fritz Bassermann und Ludwig Egger. Filiale Dresden, Mosczinskystr. 2a.

Dachdeckerei

Aug. Becker, Karlsruhe. Rüppurrerstr. 58, Tel. 1102

Bernhard Ganz, Karlsruhe, Kastenwörtstr. 17, Tel. 7653

Dekorationspapier- und Stoffe en gr. Preisschild., Plakatkarton

Walter Langnickel, Karlsruhe, Körnerstr. 22

Drogen, Chemikal., Beton- u. Eisenschutz-Anstr.

Ludwig & Schütthelm, Mannheim, O 4, 3, Tel. 27715/16

Druckereibedarf

Leo Stadthagen, Karlsruhe, Zirkel 27, Gr. 1908, Tel. 4141

Eisen, Träger, Bleche, Röhren

Gust. Fischer (v. F. Zimmerm.) Karlsr., Rheinstr. 71, Tel. 5621

Gustav D. Hecht, Karlsruhe, Moltkestr. 13, Tel. 3800

Springer-Eisen G. m. b. H., Khe., Karlstr. 12, Tel. 4026

Eisengießerei und Fleischereimaschinenfabrik

F. Seneca GmbH, Karlsruhe, Tel. 5928/29, Grauguß in jeder Qualitätsvorschrift. Abt. Maschinenbau: Elekro-Fleischereimaschinen

Fortsetzung siehe nächste Seite

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eisenwaren, Form- und Stabeisen, Bleche, Röhren

Friedr. König, K.-Knielingen, Saarlandstr. 97, Tel. 4152

Ernst Raupp, Untergrombach, Tel. 62

Elektro-Großhandel

Karl Kirner, Konstanz, Kreuzlinger Str. 47 a, Tel. 504

Etiketten, Faltschacht., feine Drucksachen all. Art

Karl Rapp, Mannheim, S 6, 10, Tel. 22587

Etuis u. Musterkoffer
Besteckeinrichtungen

Etuisfabrik Karlsruhe, Gartenstr. 72, Tel. 5736

Fackeln für Festzüge,
Luftschutz usw.

Ludwig Blattmann, Oberkirch, Telephon 202

Feuerf. u. Chamottesteine, Pfälz. Material

Karl Matzek, Ing., Großlager, Durlach, Zehntstr. 7a, Tel. 327

Feuerlöscher „Concordia", Luftschutzgeräte

Gen.-Vertr. E. Encke, Karlsruhe Kaiserstr. 150. Tel. 6320

Flanschen

Hack & Blau, Eisenwarenfabrik, Ettlingen Tel. 46 u. 47

Gerüstebau

J. Bachmann, Karlsruhe, Luisenstr. 52, Tel. 7237

Heinrich Kling jun., Karlsruhe, Sophienstr. 114, Tel. 5175

Gerüstebau u. Dachdeckerei

N. Weigand, Karlsruhe, Georg-Friedrich-Str. 34. Tel. 1482.

Glas-, Gebäude-, maschin. Fußboden-Reinigung

Paul Bechtold, Karlsruhe, Karlstr. 39, Tel. 3905

Florian Mohr, Karlsruhe, Zähringerstr. 90, Tel. 4428

Gummiglieder-Fußmatten

Friedrich Schulz, Karlsruhe-Mühlburg, Sternstr. 1

Handschrift-Beurteil. für Stellenbewerbung

Paula Abesher-Härtel, Bad.-Bad., Ludw. Wilh.-Platz 5, T. 1996

Albert Reinacher, Karlsruhe, Marienstr. 27.

Hoch-, Tief-, Beton-Straßenbau

Schreiber & Hauf, Neureut, Tel. 1333.

Holzhandlung

Karl Gromer, Karlsruhe, Westendstr. 1, Tel. 7290, Hart- und Weichhölzer

Holzwolle

Erh. Gloggengießer Wwe., Khe., Mathystr. 21, Tel. 3144

Inkasso

Adolf Domas, Karlsruhe, Karlstr. 114, Tel. 6956

Instrumente für Vermessg. u. Bauwesen

C. Sickler, Khe, Lorettoplatz, Tel. 4615, Anfert. u. Reparatur

Kartonagen, Faltschachteln u. Ladenkästen

Caspar Liedgens, Karlsruhe, Rheinstr. 101, Tel. 3616

Rack & Schuck, Mannheim, Langstr. 32/34, Tel. 52211

Kohlenhandlungen

Schnürer, M., Karlsruhe, Parkstr. 17, Tel. 2275

Kolonialwaren

Johann Schreiber, Mannheim, Fabrikationsstr. 18—26, 41758 Telephon 41758, Kolonialwaren, Groß- und Kleinhandel

Korbflaschen und Körbe

Friedrich Herr, Karlsruhe, Benzstr. 4, Tel. 1762

Ph. Wiesner, Karlsr., Rheinh., Nördliche Uferstr. 5, Tel. 6421

Korken- und Kellerei-Artikel

C. Ackermann, Bretten, Weißhoferstr. 58, Tel. 320

Krepp-u. Buntpapier
Dek.-Papier, Krepp-Serviett.

Werola G. m. b. H., Rastatt, Tel. 2316

Ladenausbau u. Laden-Möbel

Gen.-Vertr. Alb. Schüttler, Khe., Schillerstr. 58, Tel. 1641

Ladenbau u. Ladeneinrichtungen

Ladenbau Meffert, Mannhm., D 7, 3, Telephon 27187

Josef Ziegler, Mannheim, Windmühlstr. 12, Tel. 42371

Ladeneinr., Schaufenster, Parkettböd.

Gebr. Kolb, Khe., Bachstr. 43, Tel. 2073. Gegr. 1872.

Lastanhängerwag. und Reparaturen

Gottfried Lindner, Akt.-Ges., Werkstatt Gaggenau, Hildastr. 28/29, Tel. 269 u. 271.

Lastwagen

„Henschel" Gen.-Vertr. Ernst Windecker, Khe., Tel. 480.

Leuchtreklame (Neonlicht)

Ing.-Büro Blüthner, Karlsruhe-Rüppurr, Tel. 6689

Elektro-Leber, Freiburg (Brg.) Eschholzstr. 22, Tel. 2289

Leucht-Reklame, Tages-Leuchtschilder

Wilhelm Riehm, Karlsruhe, Douglasstr. 16, Fernspr. 1571

fertigt Franz Stecher, Karlsruhe, Bürgerstr. 3. Tel. 1753.

Leuchtschrift (Neon-Anlagen) Lichtreklame aller Art

Max Lippold, Karlsruhe, Mathystr. 26a, Tel. 6015.

Lichtpausen und technische Papiere

Adolf Grundel, Karlsruhe, Leopoldstr. 31, Tel. 4188

Linoleum-Schalldämpfunterlagen

Franz Gehrecke Nachf., Karlsr., Leopoldstr. 31, Tel. 2222

Lumpen, neue Stoff- u. Tuchabfälle

kauft Findeisen & Weber, Ettlingen, Tel. 122
Filiale Karlsruhe, Sedanstr. 8, Tel. 925.

Otto Fischer, Sulzfeld (Bad.), Telephon 27

Maschinen für Holzbearbeitung

Karl Erb, Hagsfeld, Friedrichstr. 3a, Tel. 4736 Karlsruhe.

Bad. Masch.-Fabr. Raimann, Niederlassg. M. Schmidt, Khe., Beiertheimer Allee 5, Tel. 7676.

Metallsägeblätter
Werkzeuge, Industrie- und Eisb.-Bedarf

Hugo Zeltwanger, Karlsruhe, Boeckhstr. 38, Tel. 3008

Metallwarenfabrik und Galvanisierungs-Anstalt

Pfeiffer & Walther Nachf., Mhm, Stockhornstr. 48, T. 51140

Neuzeitliche Holzkonstr., Holzhausbau

Baumstr. E. Wolfsperger, Em. mend., Holzh., Hallend., Statik

Öfen u. Heizanlagen

Esch & Co., Mannheim, Fabrikstation

Öffentl. Bauschätzer f. Liegenschaften

Robert Willet, Architekt, Karlsruhe, Adlerstr. 22, Tel. 810

Öffentl. beeidigte Sachverständige

Kraftfahrz., Verkehrsunfälle:

Zivilingenieur W. Ott, Mannh., Gontardstr. 9, Fernruf 23163

Öle und Fette

Friedr. Matheis & Co., Mannh. Parkring 8b, Tel. 26944

Packpapiere, Pappen

August Krempel Söhne, Stuttgart, Filiale Lahr i. Baden

Pack- u. Einschlagpapiere, Papierw., Düten u. Beutel

Papierwaren-Fabrik Karlsruhe K. Fr. Uicker, Tel. 2440

Polier- und Schwabbelscheiben

E. Beck, Fbr. u. Lager, Karlsr., Wolfartsweierer Str. 3, Tel. 826

Polstermöbel und Dekoration

Jakob Stiel, Karlsruhe, Karlstr. 27. Tel. 976

Preßspan und Hartpappen

August Krempel Söhne, Stuttgart, Filiale Lahr i. Baden

Putz-Mittel
Fabr. v. Bodenwachs, Putzpulver, Spülmittel u. Metallputz

Dr. A. Deubel, Karlsruhe, Goethestr. 5, Tel. 4401

Fortsetzung siehe nächste Seite

Rechenmaschinen — Schreibmaschinen

Spezialwerkstätte A. Englert, Rastatt, Industriehof

Reklame und zeitgemäße Werbung

Entwürfe u. Ausf. W. Stöhr, Krhe., Karlsbau, Tel. 5898

L. Sigling, Karlsruhe., Gebhardstr. 24, Tel. 2852

Rizinusöl

Otto C. Hellmuth, Mannheim, Kaiserring 8. Ole und Fette

Rohprodukten

Anton Amend, Offenburg, Franz-Volk-Str. 5, Tel. 1280

Christian Baier, Karlsruhe, Werderstr. 72/74, Tel. 3554.

Josef Bakker, Durlach, Rappenstraße, Tel. 484

Max Dollenbacher, Würmersheim A. Rast., Tel. Durmersh. 61.

Findeisen & Weber, Karlsr.-Mühlburg, Sedanstr. 8, Tel. 925.

Karl Haf, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 102, Tel. 4110

Georg Helfrich, Eberbach

Jakob Reuter, Bulach, Grünwinklerstr. 9, Tel. 5105

Fr. Richt, Karlsruhe, Schützenstr. 60, Tel. 7851

B. Roeder, Freiburg i. Br., Güterhallenstr. 9, Tel. 2622

Fa. Carl Roeder, Freiburg i. Br., Wilh. Gustloffstr. 70 nur Tel. 1556

Jacob Schneller, Karlsruhe, Durlacher Straße 34, Tel. 1597. Lumpen, neue Tuch- und Stoffabfälle

E. Stroh & Co., Freiburg i. Breisgau, Endinger Str. 13

Aug. Werner, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 92, Tel. 5891

Rud. Winterer, Karlsruhe, Fasanenstr. 49

Hermann Witz, Achern, Fautenbachstr. 20, Tel. 484

Rohrmatten, Schilfrohrgewebe

Stefan Hauck, Durmersheim, Tel. 121, liefert Ia Qualität

Rolladen u. Jalousien

Stierlen & Hermann, Rolladen- u. Jalousienfabrik, Mannheim, Augartenstr. 82 Tel. 41002

Herbert Wedekind, Karlsruhe, Rudolfstr. 27, Tel. 6328

Von der Industrie- und Handelskammer bestellte technische Sachverständige

Holz u. Holzind.: J. Beaury, Mannheim, B 7, 7, Tel. 26121

für Schiffahrt: Hch. Moritz, Karlsr., Honsellstr. 32, Tel. 663

Säcke jeder Art, gebraucht, auch zerrissen

kauft Fr. Heigl, Karlsruhe, Kronenstr. 13, Tel. 3970

Schlachthofartikel

Karl Schermer & Co., Karlsr., Winterstr. 44, Tel. 1434

Schmiedestücke

Gebr. Heuß, Mannheim Industriehafen, Tel. 50632

Schnellwaagen aller Systeme

rep. Rapp, Karlsr.-Grünwinkel, Durmersheim. Str. 31, Tel. 2347

Schrott-Großhandel

Anton Amend, Offenburg, Franz-Volk-Str. 5, Tel. 1280

Findeisen & Weber, Karlsr.-Mühlburg, Sedanstr. 8, Tel. 925.

Otto Fischer, Sulzfeld (Bad.), Telephon 27

Alfr. Furrer, Baden-Baden, Rheinstr. 34, Tel. 889

Karl Haf, Karlsruhe, Rüppurrer Str. 102, Tel. 4110

Ottmar Hettich, Rastatt Kapellenstr. 7, Tel. 2460

Richard Kunkel, Karlsruhe, Tullastr. 61, Tel. 92.

Wilhelm Lang, Gaggenau, Am Bahnhof. Tel. 213

Berthold Nägele, Karlsruhe, Gartenstr. 15, Telephon 4954. Lager mit Gleisanschluß Rangier-Bahnhof Zimmerstraße

Sigmund Schneider, Inh. Gebr. Fox, arisches Untern. Transmissionen, Behälter, Nutzeisen, Schrottgroßhdlg. F. 42800 Mannh.-Fabrikstat. Gegründet 1864

Hermann Witz, Achern, Fautenbachstr. 20, Tel. 484

Schrottpressereien

Schrottpresse Mußgnug & Co., Karlsruhe, Werk Südbeckenstr. 8. Büro Neureuterstr. 5, Tel. 841

Seilerwaren aller Art

Mannheimer Dampfseilerei vorm. Louis Wolff G. m. b. H., Mannheim, D 1, 7/8, Tel. 20001, P.S.K. 327 Ludwigshafen

Sperrholz u. Furniere

Arnulf Huber, Freiburg i. Br., Nägeleseestraße 6. Tel. 1073. Sperrholz und Furnier-Leisten

Spezial-Schweißerei Autogen und Elektrisch

K. Wolf & A. Seethaler, Mannh. Neckarauerstr. 245, Tel. 42863

Spritzguß

Erich Herrmann & Co., Grötzingen-Krhe., Tel. Durl. 171

Stahl, Stahlbleche, Stahldrähte

Hugo Zeltwanger, Karlsruhe, Boeckhstr. 38, Tel. 3008

Stempelfabrik, Buchbinderei

Felix Kraus, Rastatt, Kapellenstr. 18, Tel. 2603 (Moritz)

Stempelfabriken

Otto Schucker, Konstanz, Stempelfabrik, Gravieranstalt, Hussenstr. 45, Tel. 770

Stiftschrauben blank und schwarz

fertigt Mich. Edin, Karlsruhe, Morgenstr. 25

Temperguß

Gebr. Bachert, Karlsruhe, Liststr. 5, Tel. 444

Terrazzo u. Kunststeinplatten

Quarzplattenwerk Rastatt, Karl Geiger K.-G., Tel. 2048.

Treibriemen

Lederfabrik Schäfer, Ulm a. D. Treibriemen aller Art

Verchromen

Kempf & Gehrig, Mannheim, Amerikanerstr. 34-38, Tel. 42125

Versicherungen

125 Jahre **Berlinische** Feuerversicherungsanstalt

Feuer-, Einbruch-, Glas-, Unfall-, Haftpflicht-, Auto-Versicherungen

Karlsruhe i. B., Karlstr. 121, Fernsprecher 5678

Waagen u. Gewichte

E. Schlachter, Mannheim Mittelstr. 22, Tel. 52166

Josef Vath, Mannheim, Thoräckerstr. 6—8, Tel. 40675

Wach- und Schließinstitut

Wach- u. Schließges. m. b. H., Karlsr., Kaiserstr. 106, Tel. 577

Wellpappe- Kartonnagen, Rollen, Bogen

Robert Nestler, Wellpappenfabrik, Lahr i. Bad., Tel. 2224.

Werkzeuge für die Holzbearbeitung

fabriz. Franz Hörner, Rastatt Tel. 2173

Werkzeugstiele bis 1,10 m (Akazie, Esche)

fertigt: Wagnermeister Alois Haitz, Durmersheim

Wetzsteine und Schleifscheiben

Wetzstein-Fabrik Achern, Inh. W. Schmidt, Telephon 525

Zahnradpumpen, Ölkühler, Ölfilter

Fr. Aug. Neidig, Mannheim Maschinenfabrik

Zahnräder aller Art

Friedr. Stauch, Durlach, Gartenstr. 13

Zementröhren aller Größen, Kunststeine

Heinrich u. Rudolf Kollum, Eggenstein, Moltkestr. 35, Tel. 4171

Zentralheizungen

Rogg & Co., Konstanz, Schottenstr. 16, Fernspr. 568

J. Biringer, Mannheim-Pforzheim

Zylinderschleiferei

Mayer & Krauth, Mannheim, Dalbergstr. 6, Tel. 20684

Sebast. Fütterer, Gaggenau, Auto-Großreparatur, Spez. Diesel-Lastwagen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein Staat verjüngt sich ewig in seiner Jugend, deshalb muß die Sorge um die Gesunderhaltung der Jugend unsere vornehmste Aufgabe sein.

V. 4

Die soziale Tatgemeinschaft ist einigende Kraft der Nation.

I,5



Auto- und Motorrad-
Tachometer
repariert zuverlässig, schnell u. billig
Rheintacho, Freiburg i. Br.
Kartäuserstr. 33 / Telephon 1268
Spezialfabrik für
Tachometer, Tachographen, Zählapparate
für alle industriellen Zwecke

Anzeigen
in der **Bad. Wirtschafts-Zeitung** haben Erfolg!

Brauerei Ganter
FREIBURG



Abzeichen-Nadeln
Burkhardt, Kaupert & Co.
Schmalkalden (Thür.)

Heinrich Weber
Bosch DIENST
Mannheim
J 6, 3—4
Tel. 28304



3 Sp. 80 Sp. 51 F. 2001 342
Die bekannten „Bombenstabil"-Stühle
Holzindustrie Stoelcker K.-G., Ettenheim, Baden

Inertol
seit Jahrzehnten
bewährter Schutzanstrich
für Beton und Eisen
Firma Paul Lechler
Stuttgart

DEUTSCHE ACETAT-KUNSTSEIDEN A.-G.
RHODIASETA
Künstl. Edelfaser aus Cellulose-Acetat
Lieferungen in allen Titern

SPEZIALMARKEN: ALBENE, tiefmatt. LINALBENE, mit Leinen-Effekt. SPINNGEFÄRBTES GARN, höchster Echtheit. RHODIA-ZELLWOLLE, wollähnlich, halbmatt.

Freiburg i. Breisg. Telephon-Sammelnummer 5551

H. Mülberger & Co.
G. m. b. H.
Kohlen
Amalienstraße 25 Ruf 244/245

August Fudickar Nachfolger
Gegr. 1871 **Karlsruhe i.B.** Gegr. 1871
Herrenstraße 18 // Telephon 462
Sämtliche Fabrik-Betriebs-Artikel
aus Gummi, Asbest, Vulkanfiber, Leder usw.
Transmissionsriemen, Schläuche usw.

C. F. MÜLLER
Buchdruckerei
und Verlagsbuchhandlung
Klischee-Anstalt

Karlsruhe i. B.
Ritterstraße 1
Buchdruck
Steindruck / Offsetdruck

Hauptschriftleiter: Handelskammersyndikus Dr. Krienen, Karlsruhe. Anzeigenleiter: Anton Meschede, Karlsruhe. DA. 2. Vj. 37: 4600 Exempl. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 7. Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Karlsruhe. Kommissionsverlag und Druck: C. F. Müller, Karlsruhe, Ritterstraße 1.

FIRMEN-ANZEIGER

der badischen Industrie- und Handelskammern

Auszüge aus den Einträgen in den Handels- und Genossenschaftsregistern der bad. Amtsgerichte

Ohne Gewähr — Juli 1937

Industrie- und Handelskammer Mannheim.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Georg Dürrstein, Mannheim, Gluckstr. 2. Inhaber: Kaufmann Georg Dürrstein.

Kohlen-Born Kommanditgesellschaft, Mannheim. K.-G. Persönlich haftender Gesellschafter: Dipl.-Kaufmann Hans Link.

J. Berliner & Sohn, Mannheim, Werderstraße 12. Inhaber: Kaufmann Ernst Berliner. Prokura: Kaufmann Ernst Berliner Ehefrau Marta geb. Goldschmidt. Die Niederlassung wurde von Worms nach Mannheim verlegt. Geschäftszweig: Schneiderbedarfsartikelgroßhandlung.

Otto Clemens, Mannheim, Luisenring 11. Inhaber: Kaufmann Otto Clemens. Geschäftszweig: Handel mit kaufmännischem und technischem Bürobedarf.

Dina Müller Wwe., Wohnungseinrichtungen, Mannheim, Q 5, 4. Inhaberin: Dina Müller Wwe. geb. Kern. Geschäftszweig: Handel mit Wohnungseinrichtungen.

Springer-Eisen-Gesellschaft m. b. H., Zweigniederlassung Mannheim, D 6, 7/8. (Hauptsitz Karlsruhe.) Geschäftszweig: Handel mit Eisen, Schrott, Metallen, Metallabfällen und Maschinen. Stammkapital: 20000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Emil Enderle, Karlsruhe, und Kaufmann Wilhelm Baitter, Mannheim.

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen.

Adolf Kiesecker, Plankstadt. Inhaber: Apotheker Adolf Kiesecker. Geschäftszweig: Apotheke.

Richard Bratke, Oftersheim. Inhaber: Kaufmann Richard Bratke. Geschäftszweig: Manufakturwaren.

Manfred Vilgis & Co., Schwetzingen. O.H. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Manfred Vilgis und Alfred Ziepert. Geschäftszweig: Handel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten.

Johann Wiest, Plankstadt. Inhaber: Kaufmann Johann Wiest. Geschäftszweig: Handel mit Bier, Mineralwasser und Spezereiwaren.

Jakob Reichardt, Hockenheim. Inhaber: Tankstellenpächter Jakob Reichardt. Geschäftszweig: Großtankstelle.

Hermann Neuer, Neulußheim. Inhaber: Apotheker Hermann Neuer. Geschäftszweig: Apotheke.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Hans Schütze, Dürerhaus, Heidelberg, Hauptstr. 79. Inhaber: Kaufmann Hans Schütze.

Betten-Barth Elisabeth Barth, Heidelberg, Plöck 7. Inhaberin: Elisabeth Barth.

Friedrich August Kirsch, Landmaschinenhandlung, Meckesheim. Inhaber: Kaufmann Friedrich August Kirsch.

B. Pfisterer, Heidelberg. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Ludwig Wilhelm Pfisterer, Kaufmann Ludwig Wilhelm Pfisterer Ehefrau Anna geb. Ritter, Emma Pfisterer, ledig.

Kappler & Co., Baugesellschaft m. b. H., Heidelberg. Stammkapital: 20000 RM. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Franz Kappler, Direktor Hugo Sexauer.

Amtsgerichtsbezirk Sinsheim.

Gebrüder Botsch, Bad Rappenau. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Ingenieur Jakob Botsch, Ingenieur Albert Botsch, Kaufmann Hermann Schenkel, Kaufmann Hermann Schenkel Ehefrau Mina geb. Botsch. Prokura: Ingenieur Eugen Botsch.

Amtsgerichtsb. Tauberbischofsheim.

Rudolf Wörlen, Lauda. Inhaber: Rudolf Wörlen.

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch.

Josef Fladry, Wiesloch. Inhaber: Kaufmann Josef Fladry.

Oberrheinische Zigarrenfabrik Julius Neuhaus, Malsch, Amt Wiesloch. Inhaber: Zigarrenfabrikant Julius Neuhaus, Heidelberg.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Pilo-Werk Adolf Krebs G. m. b. H., Mannheim. Das Stammkapital wurde auf 1000000 RM. erhöht.

Dubois & Kaufmann G. m. b. H., Mannheim. Geschäftszweig: Herstellung von und Handel mit chemischen und chemisch-technischen Artikeln jeder Art.

Mayer & Keller, Mannheim. Die Firma lautet jetzt: **Julius Scheuermann vorm. Mayer & Keller.** Jetziger Inhaber: Kaufmann Julius Scheuermann. Geschäftszweig: Großhandel in Fleischereibedarfsartikeln.

Lersch & Kruse, Mannheim. Prokura: Paul Sattinger und Ludwig Lampe.

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen.

Ferdinand Kreiß, Altlußheim. Jetzige Inhaberin: Ferdinand Kreiß Witwe Sybilla geb. Nagel.

Kloß & Co., Schwetzingen. Kaufmann Paul Brück ist ausgeschieden.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Ernst Carlebach, Heidelberg. Jetziger Inhaber: Albert Carlebach.

Gebrüder Bingel, Heidelberg. Jetziger Inhaber: Kaufmann Ernst Martins. Die Prokura der Luise Bingel ist erloschen. Prokura: Kaufmann Ernst Martins Ehefrau Emilie geb. Kaiser.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G., Heidelberg. Stellvertretende Vorstandsmitglieder: Dr. Fritz Gramespacher, Emil Seeck und Dipl.-Ing. Erich Schmidt. Die Prokuren des Dr. Fritz Gramespacher und Emil Seeck sind erloschen.

Teerbeton-Werke G. m. b. H., Heidelberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Kaufmann Hermann Herholtz, Karlsruhe.

B. Wolff & Netter Nachf., Heidelberg. Franz Frank ist ausgeschieden. Persönlich haftender Gesellschafter: Kaufmann Wilhelm Gerhard, Bruchsal.

Klem & Pollich, Heidelberg-Handschuhsheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Josef Klem und Heinrich Pollich.

Heinrich Pollich, Heidelberg-Handschuhsheim. Prokura: Kaufmann Friedrich Schückler, Neckarsteinach.

Amtsgerichtsbezirk Adelsheim.

Rosenberger Kalk- und Steinwerk G. m. b. H., Rosenberg. Dr. Karl Eugen Spanier ist ausgeschieden. Jetziger Geschäftsführer: Ingenieur Paul Kieser.

Amtsgerichtsbezirk Eppingen.

Nathan Frank & Co., Berwangen. Viehhändler Nathan Frank ist ausgeschieden.

Amtsgerichtsb. Tauberbischofsheim.

Heumann & Kraft, Häute und Felle, Tauberbischofsheim. In Würzburg ist eine Zweigniederlassung errichtet. Jetziger alleiniger Inhaber ist der bisherige Gesellschafter Kaufmann Louis Kraft.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Kohlen-Born G. m. b. H., Mannheim.

Mannheimer Delikatessen-Spezialhaus Ottomar Schoenfeld, Mannheim.

Joseph Link, Mannheim.

Zigarren- und Automaten-Dienst Fritz Wößner, Mannheim. Der Ort der Niederlassung ist nach Frankfurt a. M. verlegt.

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen.

Karl Kircher, Oftersheim.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Friedrich Bauer, Heidelberg.

M. Burkhardt, Heidelberg.

B. Pfisterer G. m. b. H., Heidelberg.

Gesellschaft für Betonit-Bau, Kappler & Co., Heidelberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsgerichtsbezirk Sinsheim.

Gebr. Botsch A.-G., Bad Rappenau.

Amtsgerichtsb. Tauberbischofsheim

David Schloß, Tauberbischofsheim.

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch.

Oberrheinische Zigarrenfabrik G. m. b. H., Malsch.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen.

Milchgenossenschaft Schwetzingen, Amt Mannheim, e. G. m. b. H., Schwetzingen. Die Firma lautet jetzt: **Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schwetzingen, Amt Mannheim, e. G. m. b. H., Schwetzingen.** Weiteres Vorstandsmitglied: Buchhalter August Cuntz.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Edeka Großhandel Heidelberg e. G. m. b. H., Heidelberg. Friedrich Spall ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Kaufmann Karl Schwarz, Heidelberg-Wieblingen.

Amtsgerichtsbezirk Bretten.

Landw. Konsum- und Absatzverein Zaisenhausen, Amt Bretten, e. G. m. u. H., Zaisenhausen. An Stelle von „Amt Bretten" muß es „**Amt Sinsheim**" heißen.

Amtsgerichtsb. Tauberbischofsheim.

Milchgenossenschaft Werbach, Amt Tauberbischofsheim, e. G. m. b. H., Werbach. Ludwig Knapp ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Landwirt Emil Braun.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Oberwittighausen. Bernhard Halbig ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Philipp Wülk.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Dertingen. Andreas Fiederling ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Georg Fröber.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Bettingen a. M. Georg Fluhrer ist ausgeschieden.

Landw. Lagerhaus e. G. m. b. H., Külsheim, i. Li. Rudolf Heußlein ist ausgeschieden. Liquidator: Paul Bischoff, Uissigheim.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg.

Milchgenossenschaft Sandhausen, Amt Heidelberg, e. G. m. b. H. i. Li., Sandhausen.

Amtsgerichtsb. Neckarbischofsheim.

Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein Reichartshausen e. G. m. u. H., Reichartshausen.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. i. Li., Gamburg.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Mannheim.

Hedwig Heß Wwe. geb. Steinicke, Mannheim.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsb. Tauberbischofsheim.

Raymund Baumann, Schreinermeister, Gerlachsheim.

c) Mangels Masse eingestellt.

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch.

Nachlaß des Jakob Koch III, Packer, Malsch.

IV. Vergleichsverfahren.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Entschuldungsamt Mosbach.

Jakob Brauß Eheleute, Oberdielbach.

Entschuld.-Amt Tauberbischofshm.

Katharina Hemmerich, Gerlachsheim.

b) Aufhebungen.

Entschuldungsamt Buchen.

Josef Saus Eheleute, Buchen.
Franz Rüdinger, Osterburken.
Wilhelm Dosch Eheleute, Bofsheim.

Entschuldungsamt Heidelberg.

Friedrich Bechtel, Daisbach.
Karl Schäfer Eheleute, Malschenberg.
Alfred Zahn Eheleute, Waldwimmersbach.
Gerhard Ruland II Eheleute, Dossenheim.

Entschuldungsamt Mosbach.

Adolf Zenger Eheleute, Oberschwarzach.
Gottfried Galm, Neunkirchen.
Josef Schölch Eheleute, Balsbach.
Adolf Steck Eheleute, Oberdielbach.
Josef Mechler Eheleute, Reisenbach.
Eduard Schäfer Eheleute, Reisenbach.
August Hoffmann Eheleute, Diedesheim.
Ludwig Neureuther III Eheleute, Lohrbach.

Entschuld.-Amt Tauberbischofshm.

Otto Schlachter, Werbach
Alfred Gustav Döther und Frau, Eubigheim.
Eugen Erbacher Eheleute, Steinbach.
Emil Honeck Eheleute, Eubigheim.

Berichtigung.

Lersch & Kruse, Mannheim. Die in Nr. 13 der „Badischen Wirtschafts-Zeitung" enthaltene Veröffentlichung über die Neueintragung dieser Firma ist dahin zu berichtigen, daß die Firma nicht Lerch & Kruse, sondern „Lersch & Kruse" lautet. Das gleiche ist zu sagen hinsichtlich der gebrachten Löschungsnotiz über die Firma Lerch & Kruse G. m. b. H.

Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Gießereibedarf Keller & Haverkamp, Karlsruhe. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Ingenieur Bernhard Keller und Kaufmann Willy Haverkamp.

Amtsgerichtsbezirk Oberkirch.

Gebrüder Rösch, Stuhl- und Tischfabrik, Oberkirch. K.-G. Persönlich haftender Gesellschafter: Fabrikant Hermann Rösch.

Peterstaler Mineralquellen Huber & Co. mit dem Sitz in Bad Peterstal (Bad. Schwarzwald). K.-G. Persönlich haftender Gesellschafter: Landwirt und Sägewerksbesitzer Emil Huber, alt. Prokura: Kaufmann Emil Huber, jung.

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Wöhrle & Co., Rastatt. O. H. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufleute Hermann Wöhrle, Fritz Menge, Karl Schachenmeier. Geschäftszweig: Herstellung von Lichtpauspapieren.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Baden-Baden. Die Prokura des Dr. Ernst A. Mandel ist erloschen.

Anton Jörger, Baden-Baden. Jetzige Inhaberin: Anton Jörger Witwe, Fanny Luise Mathilde geb. Mayer. Die Prokura der Ehefrau Fanny Luise Mathilde geb. Mayer ist erloschen. Prokura: kaufm. Angestellte Irmgard Daul.

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.

Erste Bruchsaler Herdfabrik G. m. b. H., Bruchsal. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Öfen, Herden und Waschkesseln sowie von Metallwaren aller Art.

Leopold Lindauer, Rohtabake, Bruchsal. O. H. Weitere persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Joseph Herbstrith, Forst, und die Kaufleute Heinrich und Hermann Hillen, Bremen.

Gebrüder Lindauer, Bruchsal. O. H. Weitere persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Joseph Herbstrith, Forst, und die Kaufleute Heinrich und Hermann Hillen, Bremen.

Motorenfabrik Albert Obermoser K.-G., Bruchsal. Die Firma lautet jetzt: **Motorenfabrik Albert Obermoser.** Jetziger alleiniger Inhaber ist der bisherige Gesellschafter Fabrikant Albert Obermoser.

Schrag & Söhne A.-G., Bruchsal. Die Prokura des Dr. jur. Ernst Adler ist erloschen.

Amtsgerichtsbezirk Bühl.

Wolf Netter & Jacobiwerke, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Abt. Stahl- und Wellblechbau, Zweigniederlassung Bühl (Baden). Prokura: Artur Ehlert, Bruno Wendt und Johann Kaczmarzyk, alle in Berlin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Badische Handwerksbau-Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Arno Anke und Fritz Glock sind ausgeschieden. Weitere Vorstandsmitglieder: Architekt Hugo Josef Fehrer, Heidelberg, und Diplomkaufmann Gustav Eichhorn, Mannheim.

Andreas Feldmann, Tuchgroßhandlung, Karlsruhe. Die Firma lautet jetzt: **Feldmann & Fenzel.** O. H. Die Inhaberin Andreas Feldmann Wwe. Luise geb. Schlosser ist jetzt die Ehefrau des Kaufmanns Hans Fenzel. Weiterer persönlich haftender Gesellschafter: Kaufmann Hans Fenzel.

Fidelitas Laboratorium H. & M. Strobel G. m. b. H., Karlsruhe. Die Gesellschaft wurde aufgelöst. Liquidator ist die seitherige Geschäftsführerin Hugo Strobel Wwe. Mathilde geb. Klotz.

Papier Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Paul Schneider ist ausgeschieden.

Carl Pfefferle, Karlsruhe. Jetziger Inhaber: Kaufmann Carl Pfefferle. Die Prokura der Frau Emma Pfefferle geb. Ohnimus ist erloschen.

M. Reutlinger & Cie., Karlsruhe. Isidor Reutlinger ist ausgeschieden.

Emil Ros, Karlsruhe. Jetziger Inhaber: Kaufmann Johann Friedrich Hanagarth.

Schnurmann & Cie., Karlsruhe. Albert Kahn Witwe Hermine geb. Leipold ist ausgeschieden. Weiterer persönlich haftender Gesellschafter: Kaufmann Alexander Haas Ehefrau Frieda geb. Kahn.

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Stierlen-Werke A.-G., Rastatt. Das Grundkapital wurde auf 300000 RM. herabgesetzt.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Bretten.

Lippmann Durlacher, Münzesheim.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Gengnagel & Häfner, Weinkommissionsgeschäft, Karlsruhe. (Niederlassung nach Gimmeldingen a. d. Weinstraße verlegt.)

Gießereibedarf G. m. b. H., Karlsruhe. (Auf die O. H. „Gießereibedarf Keller & Haverkamp" übergegangen.)

Unterberg & Helmle, Karlsruhe.

Ernst Gorenflo, Zigarrenfabrik „Manus", Friedrichstal.

Amtsgerichtsbezirk Oberkirch.

Gebr. Rösch, Stuhl- und Tischfabrik G. m. b. H., Oberkirch. (Auf die K.-G. „Gebrüder Rösch, Stuhl- und Tischfabrik" übergegangen.)

Peterstaler Mineralquellen-Gesellschaft m. b. H., Bad Peterstal. (Auf die K.-G. „Peterstaler Mineralquellen Huber & Co." übergegangen.)

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Wöhrle & Co. G. m. b. H., Rastatt. (Auf die O. H. „Wöhrle & Co." übergegangen.)

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Bretten.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Gochsheim, Amt Bretten. Berichtigt in „Amt Bruchsal". Weiterer Gegenstand des Unternehmens: Förderung der Maschinenbenutzung.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Liq., Karlsruhe-Bulach. Eugen Laub und Heinrich Schaum sind ausgeschieden. Jetzige Liquidatoren: Gemeindesekretär Emil Stiefel und Landwirt Eduard Becker.

Lieferungsgenossenschaft für Dienstbekleidung e. G. m. b. H., Karlsruhe. Die Genossenschaft wurde aufgelöst. Das Vorstandsmitglied Hermann Brehm ist ausgeschieden. Liquidatoren: Valentin Drach und Franz Bracht.

Reichsbahnkantine beim Bahnhof Karlsruhe e. G. m. b. H., Karlsruhe. Die Firma lautet jetzt: **Reichsbahnkantine beim Bahnhof Karlsruhe Hbf. e. G. m. b. H.** Jetziger Gegenstand des Unternehmens: Verpflegung des Eisenbahnpersonals.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Forchheim, Amt Karlsruhe, e. G. m. b. H., Forchheim. Hermann Klein I ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Fabrikarbeiter Simon Heil III.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Liedolsheim. Wilhelm Julius Roth ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Landwirt Albert Julius Roth.

Amtsgerichtsbezirk Kehl.

Einkaufsgenossenschaft der Bäckermeister im Bezirk Kehl e. G. m. b. H., Kehl. Die Firma lautet jetzt: **Einkaufsgenossenschaft der Bäckerinnung Kehl e. G. m. b. H.** Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung der zum Betriebe des Bäckergewerbes erforderlichen Rohstoffe und sonstigen Bedarfsartikel und die Abgabe an Mitglieder und Nichtmitglieder. Bäckermeister Theodor Kunz ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Bäckermeister Albert Friedrich Hauß, Diersheim.

Amtsgerichtsbezirk Offenburg.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Hofweier, Amt Offenburg, e. G. m. b. H. Weiterer Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung, Herstellung und Veräußerung von Unterlägsschnittholz, Edelreisschnittholz und Pfropfreben.

Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. H., Iffezheim. Franz Sales Holzer ist ausgeschieden. Weiteres Vorstandsmitglied: Stefan Österle, Franz Josef Sohn.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden.

Dreschgenossenschaft Haueneberstein e.G. m. b. H., Haueneberstein.

III. Konkurse.

a) Eröffnungen.

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Nachlaß des Stadtbaumeisters i. R. Andreas Stegmeier, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, Am Stadtgarten 1.

IV. Vergleichsverfahren.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

b) Aufhebungen.

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden.

Karl Jäger Eheleute, Sinzheim-Kartung.

Amtsgerichtsbezirk Bühl.

Reinhard Metzger Eheleute, Ottersweier.

Amtsgerichtsbezirk Gengenbach.

Anton Diener Wwe., Reichenbach-Haigerach.

Amtsgerichtsbezirk Kehl.

Ernst Keck Eheleute, Kork.

August Feßler Eheleute, Scherzheim.

Friedrich Kautz VI Eheleute, Scherzheim.

Amtsgerichtsbezirk Oberkirch.

Franziska Vogt Wwe., Lautenbach (Winterbach).

Georg Benz Eheleute, Nußbach.

Josef Haas Eheleute, Oedsbach-Wälden (Hanselbach).

Amtsgerichtsbezirk Offenburg.

Anton Lang jg. Eheleute, Durbach-Unterspring.

Franz Xaver Roth, Durbach „am Bühl".

Ludwig Krämer Wwe., Goldscheuer, Gemeinde Marlen.

Michael Hauer Eheleute, Goldscheuer, Gemeinde Marlen.

Friedrich Busam, Rammersweier.

Industrie- und Handelskammer Freiburg.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

Zigarrenfabriken Emmendingen, Zweigniederlassung der Burger Söhne Schweizerstumpen-Fabriken in Spaichingen, K.-G., Sitz Emmendingen. Persönlich haftender Gesellschafter: Fabrikant Rudolf Burger-Rösli, Burg, Kanton Aargau, Schweiz.

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Badische Bank Filiale Freiburg i. Br. A.-G., Freiburg i. Br. Vorstandsmitglieder: Dr. h. c. Richard Betz und Dr. jur. Hermann Steinmetz, beide in Karlsruhe. Gesamtprokura: Otto Becker, Ernst Langer, Wilhelm Schaaf und Helmuth Schmidt, alle in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Stammkapital: 8000000 RM.

Oberbadische Knochenverwertung Gustav Ad. Kühnle & Co. (K.-G.), Freiburg i. Br. Persönlich haftender Gesellschafter: Elektromeister Gustav Ad. Kühnle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

C. Trömer's Universitätsbuchhandlung Eberhard Albert K.-G., Freiburg i. Br. Persönlich haftender Gesellschafter: Buchhändler Eberhard Albert.

Zentral-Kinematograph, Inh. Frau Maria Thoma Wwe., Freiburg i. Br. Inhaber: Karl Thoma Witwe Maria Josefina geb. Ries.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Schwarzwälder Etuisfabrik Fritz Leser, Lahr i. Bd. Inhaber: Fabrikant Fritz Leser. Einzelprokura: Kaufmann Ferdinand Stadtmüller.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

C. Blum-Jundt, Emmendingen. Einzelprokura: Kaufmann Richard Schöttle.

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Amtliches Reisebüro Freiburg G. m. b. H., Freiburg i. Br. Die Firma lautet jetzt: **Schwarzwald-Reisebüro Freiburg G. m. b. H., Freiburg i. Br.** Das Stammkapital wurde auf 22000 RM. erhöht.

Heinrich Bloch Nachf., Freiburg i. Br. Jetziger alleiniger Inhaber: Julian Rosenthal.

Breisgauer Baustoffwerke Koch & Co., Freiburg i. Br. Maurermeister Arsen Koch, Bollschweil, ist ausgeschieden.

Gebr. Himmelsbach A.-G., Freiburg i. Br. Die Prokura des Otto Wörne ist erloschen.

Wilhelm Ritzler, Freiburg i. Br. Jetzige Inhaberin: Wilhelm Ritzler Witwe Berta geb. Knab.

Schafferer & Co., Freiburg i. Br. Jetziger Inhaber: Rudolf Schafferer Witwe Wilhelmina geb. Zumkeller.

Amtsgerichtsbezirk Lahr.

Berne & Giller G. m. b. H., Lahr i. Bd. Kaufmann Fritz Leser ist ausgeschieden. Die Prokura des Kaufmanns Ferdinand Stadtmüller ist erloschen.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

Zigarrenfabriken Emmendingen, Zweigniederlassung der Zigarrenfabriken Burger Söhne, G. m. b. H., Spaichingen (Württbg.).

Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

Verlag der Breisgauer Zeitung Universitätsdruckerei Emil Groß G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Emma Kahn (Wäschekahn), Freiburg i. Br.

Hansa- Lloyd- u. Goliath-Werke Hansa-Automobilwerke Verkauf am Oberrhein, Freiburg i. Br.

Walter Momber & J. Elchlepp G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Carl Trautwein's Bankgeschäft, Freiburg i. Br.

C. Trömer's Universitätsbuchhandlung (Ernst Harms) G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Max Weik, Freiburg i. Br.

Zentral-Kinematograph G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Georg Ziegenbein, Freiburg i. Br.

Amtsgerichtsbezirk Neustadt.

Grundstücksgesellschaft m. b. H., Hinterzarten i. Schw.

Amtsgerichtsbezirk Staufen.

Anna Tacke, Kolonialwaren und chemische Produkte, Staufen.

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Ettenheim.

Dreschgenossenschaft e. G. m. b. H., Grafenhausen. Die Firma lautet jetzt: **Dreschgenossenschaft Grafenhausen bei Lahr e. G. m. b. H.** Gegenstand des Unternehmens: das selbstgebaute Getreide der Mitglieder mit der Maschine zu dreschen, Anschaffung und Benutzung sonstiger landwirtschaftlicher Maschinen.

Amtsgerichtsbezirk Waldkirch.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Buchholz e. G. m. b. H., Buchholz. Die Firma lautet jetzt: **Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Buchholz, Amt Emmendingen, e. G. m. b. H., Buchholz.** Weiterer Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

III. Konkurse.

IV. Vergleichsverfahren.

V. Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren.

a) Eröffnungen.

Entschuldungsamt Freiburg.

Robert Linsenmeier Witwe, Offnadingen.

Franz Xaver Lauber, Grunern, vertreten durch seine Mutter Anna Lauber Witwe, Grunern.

b) Aufhebungen.

Entschuldungsamt Donaueschingen

Paul Dold, Villingen.

Karl Gaßner, Hattingen.

Ludwig Honold, Mühlhausen.

Karl Roth, Honstetten, Amt Engen.

Karl Heinrich Straub, Linach.

Johann Weber Eheleute, zur Sonne, Talheim.

Entschuldungsamt Freiburg.

Eugen Boll Eheleute, Oberrotweil.

Friedrich Bühler, Friedrich Sohn, Ihringen.

Hermann Burkhardt, Feldberg, Amt Müllheim.

Emil Föckler, Gallenweiler

Josef Gebhardt jung Eheleute, Reute, Amt Emmendingen.

Stefan Gremmelspacher, St. Peter.

Franz Anton Hiß Ehefrau, Eschbach bei Staufen.

Karl Heitzler Witwe und der Erbengemeinschaft auf Ableben des Karl Heitzler, Umkirch.

Julius Jäger Eheleute, Schliengen, Amt Müllheim.

Oskar Imgraben Eheleute, Britzingen.

Josef Lehmann, des Protas, Eheleute, Wyhl a. K.

Friedrich Mössinger, Johann Jakob Sohn, Eheleute, Ihringen.

Johann Nopper Eheleute, Kenzingen.

Hermann Schelb, Staufen, und dessen Enkelkinder **Erich Albert und Elisabeth Anna Schelb, Staufen,** sowie **Hermann Josef Schelb Witwe,** jetzt Ehefrau des **Josef Willmann, Staufen.**

Anton Scherer Eheleute, Munzingen.

Alfred Schneider Eheleute, Broggingen.

Eugen Schwenk Eheleute, Königschaffhausen.

Franz Sales Wehrle Eheleute, Oberhausen, Amt Emmendingen.

Karl Ziebold Eheleute, Kenzingen.

Bezirksstelle Schopfheim der Industrie- u. Handelskammer Freiburg.

I. Handelsregister.

a) Neueintragungen.

Amtsgerichtsbezirk Lörrach.

Hermann Schultheiß, Lörrach. Inhaber: Hermann Schultheiß.

Amtsgerichtsbezirk Schopfheim.

Dominik Abbiati, Schwarzwald-Granitwerke, Tegernau. Inhaber: Dominik Abbiati.

Hans Rudel, Schopfheim. Inhaber: Hans Rudel.

b) Veränderungen.

Amtsgerichtsbezirk Müllheim.

Gustav Hermann, Fabrik für feine Eierteigwaren, Müllheim. Jetzige Inhaberin: Erna Volk geb. Hermann.

Müllheim-Badenweiler Eisenbahn A.-G., Müllheim. Die Prokura des Friedrich Geib ist erloschen. Prokura: Betriebsleiter Karl Straube, Badenweiler.

Amtsgerichtsbezirk St. Blasien

E. & G. Maier, Oberkutterau. Prokura: Gerbermeister Ernst Maier. (Wurde versehentlich unter dem Industrie- und Handelskammerbezirk Freiburg veröffentlicht. Siehe Bad. Wirtschafts-Zeitung Nr. 10, 2. Mai-Heft 1937.)

Amtsgerichtsbezirk Säckingen.

Kaufhaus Friedrichsplatz, Jenny Zickel Nachfolger, Rheinfelden (Baden).

II. Genossenschaftsregister.

a) Neueintragungen.

b) Veränderungen.

c) Löschungen.

Amtsgerichtsbezirk Müllheim.

Milchgenossenschaft Lipburg-Sehringen e. G. m. b. H., Lipburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Amtliche Schuldnerverzeichnisse
der badischen Amtsgerichte

Zur Beachtung! Die Badische Wirtschafts-Zeitung legt ihren Lesern die Verpflichtung auf, nachstehende Veröffentlichungen weder zu vertreiben noch zur Einsicht für einen unbestimmten Personenkreis auszulegen. Weiterverbreitung dieser Liste und Nachdruck, auch auszugsweise, ist unbedingt verboten.

Gemäß § 915 ZPO., § 107 KO. muß dieses Verzeichnis nach 5 Jahren vernichtet werden.

Die an dieser Stelle veröffentlichten Schuldnerverzeichnisse entsprechen genau den bei den Amtsgerichten geführten Verzeichnissen. Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen Verlag und Redaktion keine Verantwortung.

Anträge auf Streichungen, Ergänzungen, Änderungen u. dergl. sind nicht an die badischen Industrie- und Handelskammern, sondern ausschließlich an das zuständige Amtsgericht zu richten. Die Kammern sind, auch in Ausnahmefällen, außerstande, solchen Anträgen stattzugeben.

H = Haftbefehl zur Ableistung des Offenbarungseides, O = Offenbarungseid geleistet, K = Konkurs mangels Masse abgelehnt, E = Entlassen nach sechsmonatlicher Haft.

Amtsgerichtsbezirk Achern

Achern
- Eckert Otto Ernst, Sportlehrer 15. 6. O
- Wörner Guido, Kaufmann . 25. 6. H

Kappelrodeck
- Herberger Otto, Gärtner . . 11. 6. H
- Lubitz Otto, Kaufmann . . 4. 6. H

Renchen
- Kolb Lotte . . . . . 8. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Adelsheim

Adelsheim
- Albert Paul, Schlosser . . . 26. 5. H
- Albert Richard, Maler . . . 19. 5. H

Merchingen
- Fahrbach Emil, Schuhmacher 26. 5. H

Osterburken
- Seitz Anton, Schuhmacher . 5. 5. H

Amtsgerichtsbezirk Baden-Baden

Baden-Baden
- Foeckel Hans, Luisenstr. 36 . 25. 6. H
- Fritz Karl, Fuhrunternehmer, West . . . . . 18. 6. H
- Hilger Josef, Schreinermstr., Stephanienstr. 31 . . . . 16. 6. H
- Hornung Emil, Autohändler, Rheinstr. 267 . . . . . 18. 6. H
- Huck Frau Emmy, Gernsbacher Straße 72. . . . . 30. 6. H
- Schmidt Maria, Beethovenstraße 3. . . . . 9. 7. H
- Schmoll Emma, Konfitüren, Rheinstr. 6 . . . . . 9. 7. H
- Schuchardt Paul, Kürschner, Merkurstr. 6 . . . . . 7. 7. H
- Schwarz Dina, ledig, Bertholdstraße 8. . . . . 14. 7. H
- Waltershausen Freiherr Wolfgang von, Ludwig-Wilhelm-Platz Nr. 5 III. . . . . 7. 7. H

Sandweier
- Babian Alois Ehefrau geb. Lang . . . . . 25. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Breisach

Bischoffingen
- Geiser Albrecht, Schmied . . 4. 6. H

Gündlingen
- Hall Josef, Maurer . . . . . 18. 6. H

Jechtingen
- Dutzi Paul, Schuhmacher . . 4. 6. H
- Helde Fritz, Küfermeister . . 7. 5. H
- Sacherer Karl, Landwirt . . 7. 5. H

Ihringen
- Ortolf Otto, Landwirt . . . 18. 6. H

Sasbach
- Amann Adolf, Fahrradhändler 18. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Bretten

Bretten
- Hoffmann Wilh., Pferdehändl. 5. 7. H
- Kottmann Franz . . . . . 1. 7. H
- Kottmann Johanna. . . . . 1. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Bruchsal

Bruchsal
- Baust Jakob Fr., Kaufmann, Schloßstr. 13. . . . . 20. 4. H
- Epp Emil senior, Durlacher Straße 85 . . . . . 15. 6. O
- Etzkorn Frieda, Ehefrau des Thomas Etzkorn, Hausfrau, Schönbornstraße . . . . . 6. 7. H
- Fischer Ludwig, Orbinstr. 1 . 13. 4. H
- Heilig Arthur, Mineralwasserfabrikant, Kolbengasse 1 . 17. 3. H
  30. 6. H
- Klormann Karl, Huttenstr. 8 2. 6. H
- Rau Sebastian, Wörthstr. 6 . 14. 7. H
- Sandler Simon, Sattler- und Polstergeschäft, Pfarrstr. 3 16. 6. H
- Schmidt Wilhelm, Dachdecker, Durlacher Straße 70 . . . 14. 7. H
- Stricker Wilhelm, Landwirt, Durlacher Straße 21 . . . 14. 7. H

Oberöwisheim
- Zimmermann Willi, Landwirt 28. 6. O

Odenheim
- Knaus Eduard, Schuhmachermeister . . . . . 7. 7. H
- Scheuring August, Malermstr. 7. 4. H
  14. 4. H

Untergrombach
- Häcker Friedrich, Zentralheizungen . . . . . 14. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Bühl

Bühl
- Huch Hermann, Häuserstr. 21 28. 6. H
- Trippel W. Th., Ingenieur, Eisenbahnstr. 11 . . . . . 6. 7. H

Neuweier
- Wolf Josef, Ferntransport. . 5. 7. H

Ottersweier
- Huck August, Schreinermstr. 12. 7. H

Steinbach
- Thomann Karl, Yburgstraße 21. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Engen

Engen
- Dietrich Josef, Gastwirt . . 22. 6. H

Anselfingen
- Veith Matthias, Schneider . . 22. 6. H

Kirchenhausen
- Elsässer Emil, Schuhmachermeister . . . . . 22. 6. H

Welschingen
- Müller Elise Ww. . . . . 22. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Ettenheim

Ettenheim
- Fischer Josef, Fuhrunternehm. 5. 5. H
  24. 6. O
- Greiff Max, Malermeister . . 12. 5. H
- Kaufmann Ludwig, Schreiner 5. 5. H
- Klugermann Georg, Zimmermeister . . . . . 12. 5. O
- Rastetter Oskar, Maurer . . 31. 3. H

Altdorf
- Lehmann Josef . . . . . 9. 6. H

Rust
- Karcher Albert, Handelsvertr. 7. 4. O

Schmieheim
- Keck Georg, Hilfsarbeiter, und dessen Ehefrau Marie geb. Pollini . . . . . 28. 4. O
- Kienzle Jakob, Kraftwagenführer . . . . . 28. 4. O

Amtsgerichtsbezirk Ettlingen

Ettlingen
- Leitz Else . . . . . 30. 6. H
- Ruf Robert, Drogist . . . . 5. 5. H
  23. 6. H
  23. 6. H
  23. 6. H
  30. 6. H
- Rupp Franz, Landwirt . . . 23. 6. H

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsgerichtsbezirk Freiburg

Freiburg i. Br.

Brehm Friedrich, Gauchstr. 11 9. 7. H
Bastineller von Krüger, Ehefrau, Littenweiler, Eichbergstraße 38 . . . . . 9. 7. H
Danzeisen Adolf, Inhaber der Firma Adolf Danzeisen, Hugstetter Straße 30a . . . . 2. 7. H
Emter H., Gundelfinger Str. 9. 7. H
Gerstler Maria, Frl., Granatstraße 5 . . . . . 9. 7. H
Gräble Friedrich, Elektromeister, Bertholdstr. 57 . . 9. 7. H
Haug Friedrich, Kolonialwarenhandlung, Klarastr. 37 . 7. 7. H
Herdeg Josef, Parkettgeschäft, Freiligrathstr. 36 . . . . . 14. 7. H
Hog Eugen, Südfrüchtehdlg., Zähringen, Wildtalstr. 24 . 30. 6. H
Hummel Karl, Bismarckstraße 129 . . . . . 7. 7. H
Kaiser Emma Dr., Werderstraße 11 . . . . . 7. 7. H
Keser Robert, Kaufmann, Lessingstr. 6 . . . . . 14. 7. H
Klennert Karl, Schreiner, Richard-Wagner-Straße 54. 7. 7. H
Kotters Josef, Sattlers-Eheleute, Drei-König-Str. 43 . 7. 7. H
Krämer O., Geschäftsführerin des Breisgauer Möbelhauses, Eisenstraße . . . . . 30. 6. H
Lutz Ludwig, im Wölfswinkel Nr. 4 . . . . . 30. 6. H
Möller Bernhard, Chemiker, Günterstal, Entengarten 3. 7. 7. H
Möller Otto, Verwaltungsinspektor, Bismarckstr. 111 . 30. 6. H
Möller Otto, Verwaltungsinspektor, Ehefrau Marta, Bismarckstraße 111 . . . . . 30. 6. H
Pfau Andreas, Fuhruntern., Freiaustr. 58 . . . . . 7. 7. H
14. 7. H
Raffer Simon, Schuhmachermeister, Herrenstr. 51 . . 7. 7. H
Reinhardt Stefan, Fischerau 13 14. 7. H
Rütten Walter, cand. med., Erwinstr. 16 . . . . . 30. 6. H
Scheickenpflug Karl, Lagerleiter, Freiligrathstr. 60 . . 2. 7. H
Schlichting, Student, Lessingstraße 7 . . . . . 9. 7. H
Schlupf August, Schlosserm., Littenweiler Straße 21 . . 9. 7. H
Schuhmacher Emil, Kaufm., Zasiusstr. 108 . . . . . 30. 6. O
Stoll Fritz, Autolackieranstalt, Schwarzwaldstr. 103 . . . 25. 6. H
Stoll Gustav, Autolackieranstalt, Schwarzwaldstr. 103 . 25. 6. H
Thoma Paul, Schlossermstr., Hermannstr. 19 . . . . . 2. 7. H
Wangler Emil, Bademeister, Eheleute, Freiligrathstr. 99 2. 7. H
Waßmer Hans, Architekt, Gresserstr. 4 . . . . . 9. 7. H
Wilser Christian, Talstr. 32 . 9. 7. H
Wißler August Witwe Marie geb. Berklin, Inhaberin der Firma August Wißler, Schwarzwald-Drogerie, Schwarzwaldstr. 6a . . . . 2. 7. H
Wöbbeking Fritz, Kaufmann, Kartäuserstr. 68 . . . . . 9. 7. H
Zimmermann Hans, Ingenieur, Runzstr. 56 . . . . . 2. 7. H

Eschbach. Amt Freiburg i. Br.

Hummel Josef, Landwirt . . 7. 7. H

Neuershausen

Stocker Wilhelm, Händler . . 2. 7. H

St. Wilhelm

Kreutz Albert . . . . . 7. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Gernsbach

Gernsbach

Neubert H., Kaufmann . . 14. 6. H
Schönthaler Christoph, Photograph . . . . . 11. 6. O

Hörden

Maier Leo, Friseur . . . . . 5. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Heidelberg

Heidelberg

Eppinger Franz, Dreher, Diebsweg 16 . . . . . 29. 6. H
Dietz Erna, Rohrbach, Leimer Straße 53 . . . . . 6. 7. O
Dietz Gustav, Hilfsarbeiter, Rohrbach, Leimer Str. 53 . 5. 7. O
Kirch Gottfried, Friseur, Rohrbacher Straße 75. . . . . 30. 6. H
30. 6. H
Lehr Ernst, Kirchheim, Altstadter Straße 23 . . . . 7. 7. H
Lossen Dr. Ferdinand Karl Wilh., Hans-Thoma-Str. 6 . 9. 7. K
Pfefferle Friedrich, Metzger, Hauptstr. 78 . . . . . 6. 7. H
Rauscher Oskar, Schreinerei, Schiffgasse 11 . . . . . 29. 6. H
Schmitt Peter, Kirchheim, Brennerweg 39 . . . . . 8. 7. H
Schoder Otto, Handschuhsheimer Landstr. 31 . . . . 2. 7. H
Sieber Emil, Ladenburger Straße 34 . . . . . 2. 7. H
Spatz Ed., Kaufm., Klingentorstraße 12 . . . . . 2. 7. H
Szelersky Walter, Ladenburger Straße 36 . . . . . 8. 7. H
Tubach Karl, Hausmeister, Plöck 61 . . . . . 6. 7. H
Winkler Alouis, Schneider, Schlierbach, Wolfsbrunnenweg 2 . . . . . 13. 7. H
Württemberger Karl, Bäckermeister, Pfaffengrund . . 29. 6. H
Zehner Richard, Friseur, Plöck 36 . . . . . 8. 7. H

Dossenheim

Fehrenbach Eugen, Friedrichstraße 54 . . . . . 29. 6. H
29. 6. H

Gaiberg b. Heidelbg.

Fischer Gustav, Hauptlehrer 6. 7. H

Leimen

Schuppel Philipp jr., Malermeister, Kirchgasse 12 . . 6. 7. H

Mauer b. Heidelbg.

Leutz Wilhelm, Landwirt, Weinbergstr. 50 . . . . . 29. 6. H

Neckargemünd

Ballenberger Arthur, Schriftsetzer, Hanfmarkt 12 . . . 29. 6. H
Reichert Jakob, Obere Zwingerstr. 4 . . . . . 29. 6. H
Reichert Jakob, Glasermstr. 29. 6. H

Sandhausen

Zimmermann Georg . . . . 29. 6. H

Waldwimmersbach b. Heidelbg.

Kreß Fritz, Malermeister . . 6. 7. H

Wilhelmsfeld b. Heidelbg.

Reibold Adam, Haus Nr. 87 . 6. 7. H

Ziegelhausen b. Heidelbg.

Auer Franz, Schlosser, Peterstaler Straße 67 . . . . . 29. 6. H
Mohr Michael, Rainweg 11 . 6. 7. H
Wachsmann Gretel geb. Zipp, Oberer Neckarweg 1 . . . 6. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe

Karlsruhe

Bleicher Wilhelm, Elektromeister, Luisenstr. 35 . . . 2. 7. O
Constantin Wilhelm, Schreinermeister, Rüppurr, Lange Straße 90 . . . . . 12. 7. H
Fa. Evertz & Co., Tuchhandlung, Kaiser-Allee 139 . . 21. 6. K
Friedrich Georg, Buchbinder, Riefstahlstr. 9 . . . . . 8. 7. O
Goßmann Heinrich, Dirigent, Welfenstr. 9 . . . . . 7. 7. H
Götz Juliane, Waldhornstr. 41 14. 7. H
Herold Friedrich, Friseur, Schützenstr. 34 . . . . . 8. 7. O
Jüllich Julius, Kaufmann, Schützenstr. 43 . . . . . 6. 7. H
Kerber Willi, Angestellter, Kapellenstr. 38 . . . . . 6. 7. H
Ketterer Adolf, Eisenbahnschaffner i. R., Kaiserstr. 225 10. 7. H
Köhl Marga, Handarbeiten, Südendstr. 17 . . . . . 13. 7. H
Licht Friedrich, Kaufmann, Brauerstr. 29 . . . . . 13. 7. H
Limberger Johann Friedrich, Maler, Sophienstr. 73 . . . 6. 7. H
Limberger Therese geb. Weiler, Sophienstr. 73 . . . . . 6. 7. H
Linder Wilhelm, Stahlpatentmatratzen, Humboldtstraße 8, H . . . . . 15. 6. H
Mayer Karl, Vertreter, Robert-Wagner-Allee 8 . . . . . 14. 7. O
Mössinger Karl Friedr., Wirt zum weißen Bären, Beiertheim, Breite Straße 30 . . 13. 7. H
Neumeier Kurt, Handlungsagent, Beiertheim, Maria-Alexandra-Straße 47 . . . 5. 7. H
Paulus Fritz, Wilhelmstr. 16 . 2. 7. H
Reith Käthe, Schillerstr. 15 . 14. 7. H
Riedel Fritz, Koch, Nowackanlage 11 . . . . . 8. 7. O
Riedelbauch Jens, Malermstr., Kronenstr. 58 . . . . . 30. 6. H
Rothenberger Auguste, Ritterstraße 23 . . . . . 14. 7. H
Schmidt Franz, Kellner, Zähringerstraße 20 . . . . . 15. 6. H
Schwab Hans, Werderstr. 72 15. 6. H
Seiler Hildegard geb. Ernst, Klauprechtstr. 24 . . . . . 6. 7. H
Speck Albert, Kriegsstr. 109 . 13. 7. H
Stahl Walter, Hochbahnstr. 12 7. 7. H
Studt Dina, Baumeisterstr. 52 7. 7. H
Stürtz Hugo, Friseurgeschäft, Marienstr. 34 . . . . . 30. 6. H
Weiß Hermann, Ingenieur, Rheinstr. 34 . . . . . 2. 7. H

Graben

Stuhlmüller Friedrich, Kaufmann, Rheinstr. 9 . . . . 30. 6. H

Liedolsheim

Wächter Emil, Bächlestr. 40 . 2. 7. H

Neuburgweier

Dirrschnabel Konrad Witwe, Haus Nr. 150 . . . . . 5. 7. H
Becker Adolf, Holzschuhm. . 15. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Kehl

Kehl

Geiler Johann, Adolf-Hitler-Straße 51 . . . . . 18. 6. H
Kern Fritz, Malermeister . . 18. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Kenzingen

Bleichheim

Lachmann Anton, Fahrradhandlung . . . . . 17. 6. H

Herbolzheim
Saumweber Karl, Friseur . . 17. 6. H

Oberhausen
Gaß August . . . . . 23. 6. H

Riegel
Fischer Alfred Ehefrau geb. Schwendemann . . . . . 3. 6. H

Wyhl
Busch Paul, Händler . . . . 10. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Konstanz

Konstanz
Adler Hilda, Kaufmannsehefrau, Wollmatingen, Fürstenbergstraße 95 . . . . . 21. 6. H
Elsner Eva, Ackertorgasse 4. 10. 6. H
Erat Babette Ww., Flurweg 9 10. 6. H
Fritz Gottfried, Kreuzlinger Straße 28 . . . . . 3. 6. H
Lehmann Josef, Schreinermeister, Schottenstr. 11 . . 24. 6. H
Müller Edwin, Schuhmacher, Höhenweg . . . . . 3. 6. H
Nagel Adolf, Zogelmannstr. 1 17. 6. H
Roth Willi, Friedrichstr. 32 . 24. 6. H
Schmid Edwin, Kaufmann, Luisenstr. 1 . . . . . 24. 6. H
Streibert Friedrich, Malermstr., Kreuzlinger Straße 52 . . . 3. 6. H
Streibert Karl, Malermeister, Kreuzlinger Straße 52 . . . 24. 6. H

Allensbach
Hasse Botho, Vertreter . . . 10. 6. H

Dettingen
Dullenkopf Alfred, Maurer . 10. 6. H

Litzelstetten
Neps Gottfried, Milchhändler 23. 6. O

Reichenau
Herr Hermann, Pfleger . . . 3. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Lörrach

Lörrach
Ellner M. Frau, Rathausgasse 1 12. 6. H
Fischer Karl, Buchhalter, Kreuzstr. 148 . . . . . 12. 6. O
Furtwängler Emil . . . . . 18. 6. H
Gscheidler Hellmuth . . . . 18. 6. H
Gutermann Friedrich, Adolf-Hitler-Straße 161 . . . . 4. 6. H
Hilbold Anna, Tumringen, Obere Ortstr. 7. . . . . 23. 6. H
Kempter Albin. . . . . 18. 6. H
Kramer Max. . . . . 4. 6. H
Krey Max, Malergeschäft, Luisenstraße 21 . . . . . 25. 6. H
Marquardt Ernst, Polsterer, Rainstr. 13 . . . . . 25. 6. H
Rufer Ernst, Händler. . . . 28. 6. H
Simon Johanna Emma, Talweg 1. . . . . 7. 5. H
Simon Johanna geb. Muser, Talweg . . . . . 11. 5. O
Teschke Martha Luise, Wallbrunnstraße 6 . . . . . 12. 6. O
Vogel Wilhelm II . . . . . 11. 6. H
Weber Willi, Palmstr. 2 . . 22. 5. O

Brombach
Gisin Wilhelm, Malermeister. 28. 5. H

Grenzach-Horn
Völkle August, Haus Nr. 6 . 18. 6. H

Haagen
Keser Walter, Schreinermstr. 4. 6. H
Meier Hans, Tumringer Str. 36 2. 6. O

Istein
Schröder Emil, Maurermeister 4. 6. H

Kandern
Buchs Hermann, Hafnermstr. 10. 5. H

Weil a. Rhein
Bäuerle Bernhardt . . . . . 18. 6. O
Billion Friedrich . . . . . 11. 6. H
Brändle Oskar, Vogesenstr. 26 9. 6. H
Hummel Otto, Blechner . . 31. 5. O
Krucke Alfred . . . . . 25. 6. H
Nickert Gottlieb . . . . . 25. 6. H
Rupp Ludwig, Blechner . . 2. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Mannheim

Mannheim
Banzhaf Dina, Mollstr. 13 . . 29. 6. H
Bartmann Willi, Gipsergesch., Feudenheim, Walistadter Straße 15 . . . . . 13. 7. H
Baumann Heinrich, Speyerer Straße 122 . . . . . 29. 6. H
Beinhauer Rudolf Hermann, Kaufmann, Karl-Mathystr. 5 6. 7. H
Frau Bender Christine Wwe., Lortzingstr. 39 . . . . . 13. 7. H
Berg Arthur, Rheinau, Schwetzinger Landstraße rechts . 1. 7. H
Brenzinger Josef, Vertreter, Stockhornstr. 42a, bei Gänsmantel . . . . . 29. 6. H
Dörner Hch., Arbeiter, Waldhof, Waldstr. 9/3. Eing. . 7. 7. O
Erler Hans, Maler u. Tüncher, Sandhofen, Obergasse 9 . 12. 7. O
Frau Erny Eva, Ehefrau des Karl Erny, Seckenheim, Waldau 6 . . . . . 6. 7. H
Erny Karl, Seckenheim, Waldau 6 . . . . . 6. 7. H
Fahrbach Johann, Bürgermeister-Fuchs-Straße 15 . 8. 7. H
Flicker Peter, Invalide, Langstraße 14 . . . . . 7. 7. O
Frau Gaßmann Anna, Ehefrau des Michael Gaßmann, Rheinhäuserstr. 75 . . . . 25. 6. H
Gaßmann Michael, Rheinhäuserstraße 75 . . . . . 25. 6. H
Hahn Ludwig, Friseur, Waldhof, Waldstr. 11 . . . . . 8. 7. H
Frl. Herle Käthe, O 7, 18, bei Schott . . . . . 7. 7. H
Frau Herrle Käthe, O 7, 19. 7. 7. H
Hermeling Oskar, Architekt, F 7, 11 . . . . . 30. 6. H
Heß Valentin, Ingenieur, Käfertal, Wormser Straße 50. 7. 7. H
Frau Höfemann Margarete, S 4, 15 . . . . . 30. 6. H
Huber Anna, O 5, 9 . . . . 7. 7. H
Jäger Robert, Spenglerei, Heinrich-Lanz-Straße 38 . 9. 7. H
Frau Jülch Christine geb. Helfert, Wirtin, Bismarckplatz 19. . . . . 2. 7. O
Jülch Friedrich, Weinhaus, Bismarckplatz 19. . . . . 2. 7. H
Jülch Friedrich, Lohrer Bierstube, Bismarckplatz 19 . 9. 7. H
Kemkes Heinrich, Friedrichsring, Q 7, 15 . . . . . 2. 7. H
2. 7. H
Frau Kirchgäßner Minna Witwe, Luzenberg, Untere Mühlenstr. 93 . . . . . 2. 7. H
Knoll Willy, Inhaber der gleichnamigen Firma, Kaufmann, Böckstr. 5 . . . . . 9. 7. H
Frau Köhler Christa, T 6, 25 2. 7. H
Littig, Georg, Rechtskonsulent, Lange Rötterstr. 76 . 3. 7. H
Litzi Hannes, Sandhofen, Weinheimer Weg, B 2, 5 . 9. 7. H
Lösch Werner, Metallhändler, Luisenring 6, bei Letz . . 6. 7. H
Matzke Georg, Gastwirt, Jungbuschstraße 21 . . . . . 8. 7. H
Meis Hermann, N 3, 13, bei Borho, jetzt Rheinhäuserstraße 12, bei Briehm . . 8. 7. H
Müller Franz, Waldhof, Rindenweg 22 . . . . . 1. 7. H
Frau Müller Marie geb. Stein, Ehefrau des Rudolf Müller, N 4, 4 . . . . . 1. 7. H
Nord Otto, Malermstr., K 2, 29 9. 7. H
Orth Friedrich, Neckarau, Eisenbahnstraße 1 . . . . . 9. 7. H
Piechullek Fritz, Neckarau, Mönchwörthstr. 56 . . . . 29. 6. H
Pries Hans, O 7, 14 . . . . 3. 7. H
Rothermel Hans, Waldhof, Sandhofer Straße 5a . . . 9. 7. H
Rudolph August, Wallstadt, Mosbacher Straße 13 . . . 2. 7. H
Ruf Gretel, B 2, 7. . . . . 30. 6. H
Sauer Otto, Obermetall-, Fahrrad-Teile-Großhandlung, Q 5, 4 . . . . . 2. 7. H
Fr. Scherwinsky Anna, Nekkarau, Schulstr. 79 . . . . 1. 7. H
Schnepf Oskar, Käfertal, Wasserwerkstr. 10 . . . . 1. 7. H
Schorsch Willibald, Techniker, Waldhof, Soldatenweg 98 . 8. 7. H
Schuster Heinrich, Dentist, J 1, 5 . . . . . 1. 7. H
Schwab L., Inh. der Bandagenfirma L. Schwab, J 2, 4 . 1. 7. H
Schwab Leopold, Inhaber der Firma Leopold Schwab, J 2, 4 . . . . . 1. 7. H
Seeberger Alois, Polsterer, S 4, 20 . . . . . 9. 7. H
Seubert Alois, U 5, 3 . . . 2. 7. H
Frau Stamnitz, U 4, 25, bei Müller. . . . . 29. 6. H
Streibert Peter, Lenaustr. 15 13. 7. H
Vieres Otto, Former, Augartenstraße 66 . . . . . 24. 6. H
Wägerle Karl, Langstr. 31 . . 2. 7. H
Wagner Josef, Gartenfeldstraße 11 . . . . . 9. 7. H
Weimer Josef, Oberkellner, B 7, 12 . . . . . 9. 7. H
Werle Fritz, Kaufm., Rheinau, Durlacher Straße 32 . . . 2. 7. H
Fräulein Wetterich Gretel, L 11, 27, jetzt L 4, 12 . . 1. 7. H
Wittwer Karl, Zigarrenhändl., S 6, 43 . . . . . 2. 7. H
Wolf Friedrich, Mechaniker, T 5, 17 . . . . . 9. 7. H

Ilvesheim
Kinzig Fritz, Maurermeister, Adolf-Hitler-Straße 302 . . 9. 7. H
Sauer Philipp, Tüncher, Ringstraße 226 . . . . . 2. 7. H

Ladenburg a. N.
Schnabel Friedrich, Arbeiter, Seilergraben 25 . . . . . 1. 7. H
Storch Willy, Hausbursche, Neue Anlage 16 . . . . . 6. 7. O

Amtsgerichtsbezirk Mosbach

Mosbach
Egner Anna, Ehefrau . . . 25. 6. H

Aglasterhausen
Seidelmann Wilh., Zigeleiarb. 11. 6. H

Heinsheim
Holzwarth Monika . . . . . 11. 6. H

Limbach
Gort Ludwig . . . . . 11. 6. H

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Neckarelz
Spohrer Georg . . . . . 11. 6. H
Stein a. K.
Vogt Josef, Landwirt . . . 25. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Müllheim

Müllheim (Baden)
Dold Bernhard, Schmiedem. . 30. 6. H
Schondelmeier Ernst, Schmied 2. 6. H
Badenweiler
Ehrler Fritz, Schuhmacher . 9. 6. H
Gerweck Dr. Ethelbert, Zahnarzt . . . . . 2. 6. H
Grether Fritz, Schreinerei . . 9. 6. H
Bellingen
Amann Ludwig, Zementarb. . 2. 6. O
Liel
Herzog Anna geb. Zang, Landwirts-Ehefrau . . . . . 17. 6. H
Muggardt
Engler Ernst, Landwirt . . . 9. 6. H
Neuenburg a. Rh.
Orth Emil Wwe., Landwirtin 2. 6. H

Amtsgerichtsb. Neckarbischofsheim

Adersbach
Steuerwald Ernst, Taglöhner 21. 6. H
Epfenbach
Arnold Adam jr. . . . . 7. 6. H
Eschelbronn
Wolf Wilhelm I alt, Schreiner 7. 6. H
Helmstadt
Schieck Georg, Bäckerei . . 7. 6. H
Siegelsbach
Riemer Fritz, Malergeschäft . 21. 6. H
Untergimpern
Weiß Heinrich, „Zur Rose" 7. 6. H

Amtsgerichtsbez. Neustadt i. Schw.

Neustadt (Schwarzwald)
Kleiser Wilhelm, Malergehilfe, Stalterstraße . . . . . 23. 6. H
Lenzkirch
Gromann Friedr., Zimmerm.. 30. 6. H
Löffingen
Schmutz Johann, Kaufmann 16. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Offenburg

Offenburg
Föll Anton, Friseur, Franz-Volk-Straße . . . . . 8. 7. H
Gillon Otto, Blechnermeister, Hildastr. 31 . . . . . 13. 7. O
Durbach
Hettig Andreas, Gastwirt, „Zur Traube" . . . . . 8. 7. H
Waltersweier
Mildenberger Oskar, Kaufm. 8. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Pforzheim

Pforzheim
Binder Jakob, Hanfackerweg 3. 7. H
Bub Robert, Kanalarbeiter, Oranierstr. 18 . . . . . 30. 6. H
Gaßmann Oskar, Fuhrgesch., Untere Au 5. . . . . 8. 7. H
Häcker Otto, Motorfahrzeuge, Geigerstr. 11 . . . . . 8. 7. H
Humbert Elsa geb. Morano, Hausfrau, Erbprinzenstr. 14 5. 7. O
Knaus Friedrich, Schlosser, Burggartenstr. 37 . . . . 8. 7. H
Laier Oskar, Kaufm., Büchenbronner Straße 73 . . . . 8. 7. H
Morano Anton, Privatier, Erbprinzenstraße 14 . . . . . 5. 7. O
Müßle Johann, Gymnasiumstraße 87 . . . . . 1. 7. H
Petersen Albert, Glasermstr., Erbprinzenstr. 98 . . . . 8. 7. H
Rohleder Karl, Steinhauermeister, Benkiserstr. 4 . . 12. 7. O
Ruck Adolf, Gärtner, Ispringer Pfad 45 . . . . . 12. 7. O
Schneider Max, Schlosser, Rennfeldstr. 27 . . . . . 8. 7. H
Schwarz Berta Ehefrau, Erbprinzenstraße 16 . . . . . 1. 7. H
Stehle Fritz, Dachdeckermstr., Calwer Straße 73 . . . . 1. 7. H
Sticht Hans, Brüderstr. 7 . . 1. 7. H
Thiel Hans, Monteur, Östl. 90 8. 7. O
Wörtz Bruno, Kaufm., Östl. 54 1. 7. H
Eutingen
Müller jr. Karl Friedrich, Diplom-Landwirt, Obsthof. 8. 7. H
Langenalb
Weber Oskar, Schleifer . . . 5. 7. O
Würm
Giedemann Karoline, Ehefrau 8. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Pfullendorf

Pfullendorf
Heinzle August, Malermeister 8. 7. H
Kirsch Hans, Konditor . . . 3. 6. H
Ott Anton, Diplomingenieur . 6. 7. O
Vogler Hilda, Ehefrau. . . . 3. 6. H
Aach-Linz
Bachmann Christian, Kaufm. 8. 7. H
Burgweiler/Egelreute
Reichle Heribert, Bauer . . 8. 7. H
Großschönach
Flad Anton, Säger und Geschäftsführer . . . . . 24. 6. H
6. 7. O

Amtsgerichtsbezirk Radolfzell

Radolfzell
Gäßler Friedrich, Schreinerei 23. 6. H
Ravensteiner Reinhard, Köllinstraße 13 . . . . . 23. 6. H
Schienen b. Radolfzell
Litterst Johann, Schmiedm. . 16. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Schönau

Schönau (Schwarzwald)
Thoma Karl, Schuhmacherm. 4. 6. H
Adelsberg
Hierholzer Rudolf, Zimmerm. 28. 5. H
Todtnau
Bläsius Josef, Bahnschaffner 25. 6. H
Witt Otto, Schreinermeister . 4. 6. H
25. 6. H
Todtnauberg
Maier Franz, Bürstenmacher und Landwirt . . . . . 4. 6. H
Utzenfeld
Böhler Hermann, Schreinerm. 11. 6. H
Matt Albert, Elektroarbeiter . 18. 6. H
Zell i. W.
Lehmann Hans, Holzhändler 18. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen

Schwetzingen
Messerschmidt Eduard, Kfm. 7. 7. H
Moser Konrad, Oberpostsekr. i. R., Erben . . . . . 24. 6. K
Hockenheim
Egger Adolf . . . . . 29. 6. H
Herlan Max, Hauptlehrer, und Ehefrau Anna geb. Strauß 29. 6. H
Möst August . . . . . 6. 7. H
Plankstadt
Gaa Heinrich, Landwirt . . 29. 6. H
Oftersheim
Limbeck Martin, Korbwaren 13. 7. H
Reilingen
Debatin Georg, Arbeiter . . 10. 7. O

Amtsgerichtsbezirk Singen a. H.

Singen a. Hohentwiel
Abrell Bernhard, Hadumothstraße 12 . . . . . 1. 7. H
Hetsch Hans, Arbeiter, Romaiasstraße 4 . . . . . 8. 7. H
Lohr Anton, Bauarbeiter, Hindenburgstraße 32 . . . . 8. 7. H
Ruf Ferdinand, Kolonialwaren 1. 7. H
Strobel Georg, Schnaidholz 19 8. 7. H
Gailingen
Streit Leo, Gastwirt . . . . 8. 7. H
Rielasingen
Hundt J. . . . . 1. 7. H
Reutemann Josef . . . . . 8. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Weinheim

Weinheim
Baumer Babette, Wirtin, Juxplatz . . . . . 2. 7. H
von Steht Klara, Körnerstr. 3 9. 7. H
Heddesheim
Reggio Franz, Kaufmann . . 9. 7. H
Hemsbach
Ehret Albert, Gastwirt . . . 2. 7. H
Oehlschläger Ludw., Beifahrer 2. 7. H
Ströbel Philipp, Malergesch., Mittelgasse . . . . . 2. 7. H

Amtsgerichtsbezirk Wiesloch

Wiesloch
Heiler Franz, Malermeister . 29 6. O
Dielheim
Hofstetter Ferdinand, Bergwerksarbeiter . . . . . 21. 6. H
Malsch
Koch Robert, Metzger . . . 29. 6. H
Sternberger Albert, Händler . 29. 6. H
Rot b. Wsl.
Billmaier Karl . . . . . 21. 6. H
Hofmann Bernhard, Malergeschäft . . . . . 29. 6. H
Rotenberg
Hüter Adam, Kaufmann . . 29. 6. H
Schatthausen
Schemenauer Hermann, Malergeschäft . . . . . 29. 6. H
St. Leon
Weiß Leo, Landwirt, Speyerer Straße 12 . . . . . 21. 6. H
Tairnbach
Filsinger Karl, Landwirt . . 21. 6. H

Amtsgerichtsbezirk Wolfach

Kinzigtal
Schlenker Karl, Händler . . 9. 7. H

Berichtigungen.

Folgende Haftbefehle wurden aufgehoben:

Amtsgerichtsbezirk Mannheim

Brauch Jakob, Feudenheim, Weiherstraße 19, H 28. 4. 1936 (siehe Badische Wirtschafts-Zeitung Nr. 10, 2. Mai-Heft 1936).

Haendler Edmund & Söhne G. m. b. H. Firma, vertr. durch den Geschäftsführer, H 6. 10. 1936 (s. Badische Wirtschafts-Zeitung Nr. 20, 2. Oktober-Heft 1936).